



**„WIR MACHEN AUS MILLIONEN FANS MILLIONEN KUNDEN“
„WE TURN MILLIONS OF FANS INTO MILLIONS OF CUSTOMERS“**

MISSION STATEMENT

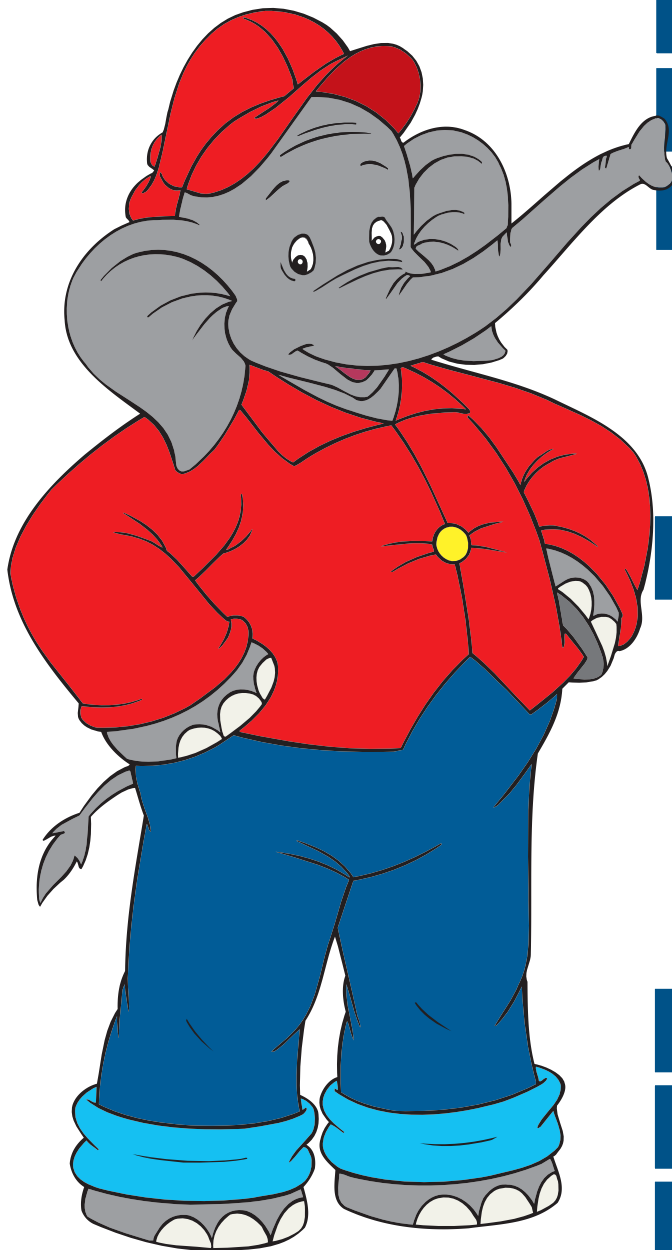
„Unser Unternehmen ist das Bindeglied zwischen Medien und Handel.
Wir entwerfen, vermarkten und vertreiben Konsumgüter.

Dabei konzentrieren wir uns auf die international erfolgreichen Marken aus dem Bereich Media & Entertainment, um Unternehmenswerte und Wachstum für unsere Kunden und Aktionäre zu erzielen.

Das ist der Grundgedanke unseres Unternehmens
– jetzt und in der Zukunft.“

Kennzahlen (T€)	2025	2024	2023
Umsatz	21.540	22.453	24.819
EBITDA*	2.014	1.415	1.325
EBIT	1.691	1.139	1.014
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.111	156	632
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	426	1.628	800
Nettoergebnis je Aktie (€)	0,16	0,02	0,09
Eigenkapital	4.117	2.966	2.699
Eigenkapitalquote (%)	15%	11%	13%
Nettoverschuldung	6.254	7.629	6.849
Bilanzsumme	27.688	26.975	20.953
Buchwert je Aktie (€)	0,59	0,43	0,39
Schlusskurs (€)	1,36	1,60	2,24
Marktkapitalisierung zum Schlusskurs	9.425	11.088	15.523
Mitarbeiter*innen (im Durchschnitt)	59	52	59
Mitarbeiter*innen umger. auf Vollzeitarbeitskräfte (im Durchschnitt)	39	36	42
Umsatz/Vollzeitarbeitskraft	552	623	590

* Inklusive Abschreibungen auf Nutzungsrechte.



**Benjamin[®]
Blümchen**

© 2026 KIDDINX Studios

Das Unternehmen	4 – 7
Brief an die Aktionäre	8 – 9
Bericht des Aufsichtsrats	10 – 13
Corporate Governance	14 – 21
Konzernlagebericht	22 – 35
Jahresabschluss Konzern	36 – 40
Konzernbilanz	36 – 37
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	38
Konzernkapitalflussrechnung	39
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	40
Konzernanhang	41 – 74
Allgemeine Angaben	41 – 44
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45 – 51
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz	52 – 70
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	70 – 72
Sonstige Erläuterungen und Angaben	72 – 74
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	75
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	76 – 83
Jahresabschluss UNITEDLABELS AG	84 – 87
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	85
AG-Bilanz	86 – 87
Aufsichtsrat/Vorstand	88 – 89
Impressum/Adressen	90 – 91

DAS UNTERNEHMEN

UNITEDLABELS AG ...

... ist einer der führenden europäischen Spezialisten für Markenprodukte aus dem Bereich Media/Entertainment. Die **UNITEDLABELS AG** macht aus Bildschirmhelden echte Stars zum Anfassen. Sie konzentriert sich dabei auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Markenprodukten. Partner des unabhängigen Medienunternehmens sind die weltweit wichtigsten Media- & Entertainment-Unternehmen wie Peanuts, Warner Bros., Hasbro, Mattel, Z.A.G, Paramount und viele mehr.

Die Unternehmensgruppe



Mehr als 1.000 Kunden

Mehr als 20.000 Verkaufsstellen

Mehr als 20 Millionen verkaufte Artikel jährlich

Mehr als 30 Marken mit über 150 Charakteren

Mehr als 20 Vertriebsländer in Europa

Mehr als 30 Jahre Marken-Know-how

Europaweite Positionierung

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 bietet **UNITEDLABELS** über alle wichtigen Vertriebskanäle die stärksten Marken aus dem Bereich Media/Entertainment mit einem breiten Produktportfolio. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist mit Tochtergesellschaften in Belgien, United Kingdom und Hong Kong vertreten.

Unsere Vertriebskanäle



Markenwelten zum Anfassen

UNITEDLABELS verfügt über eine hohe Vertriebsdichte in Europa und vertreibt ihre Markenprodukte in über mehr als 20.000 Verkaufsstellen von rund 1.000 Kunden verschiedener Vertriebskanäle.

Neben Fachhandelsunternehmen, Filialisten, Discountern und Einkaufsverbänden gehören die größten europäischen Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden des Unternehmens.

Auswahl unserer Schlüsselkunden



Auswahl unserer Lizenzthemen



Umfangreiches Markenportfolio

UNITEDLABELS profitiert von langjährigen Partnerschaften mit wichtigen Rechteinhabern aus dem Bereich Media & Entertainment. Diese unterstützen mit Marketingkampagnen, Kinofilmen, Fernsehserien, Themenparks und DVD-Erscheinungen grenzübergreifend und dauerhaft die Bekanntheit ihrer Marken – und damit die Produktverkäufe von **UNITEDLABELS**. Nicht nur aktuelle Filmthemen befinden sich darunter, sondern auch Klassiker wie Snoopy und Hello Kitty. Damit bedient **UNITEDLABELS** alle Altersgruppen von Babys bis zu Erwachsenen. **UNITEDLABELS** bietet seinen Handelspartnern exakt zugeschnittene und damit verkaufstarke Cross-Product- und Cross-Brand-Kampagnen.

Unsere Produktpalette

UNITEDLABELS schafft Warenwelten aus über 1.000 Artikeln in den wichtigsten Produktkategorien:

Bekleidung

Nachtwäsche, Unterwäsche, Strumpfwaren, Boxershorts, Hosen, Shorts, Bademode, Sweatshirts, Pullover, T-Shirts, Jacken

Geschenkartikel

Tassen, Müslischalen, Eierbecher, Geschirr, Glaswaren, Brillenetuis, Spardosen, Keksdosen, Figuren, Kerzen, Wecker, Uhren

Plüsch

Plüschfiguren, Beanbags, Kissen, Hausschuhe

Schreibwaren

Papier und Blöcke, Stifteboxen, Schreibunterlagen, Federmappen, Mousepads, Buchstützen, Stifte, Aufbewahrungsboxen

Badezimmer- und Heimtextilien

Bettwäsche, Kissen, Schürzen, Servietten, Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher, Bademäntel, Hausschuhe

Taschen und Accessoires

Reisetaschen, Sporttaschen, Handtaschen, Rucksäcke, Geldbörsen, Gürtel, Haar-Accessoires, Mützen, Schals, Handschuhe, Schlüsselanhänger



DAS UNTERNEHMEN

Qualitätssicherungs-Partner

Auswahl einiger unserer Standards:



Produktions-Tests

Fertigungsüberwachung

Lieferanten-Kontrollen (Audits)

Einhaltung von sozialen und ethischen Standards

Verschiffungs-Kontrollen (Inspektionen)

Qualitätskontrollen und Produkttests

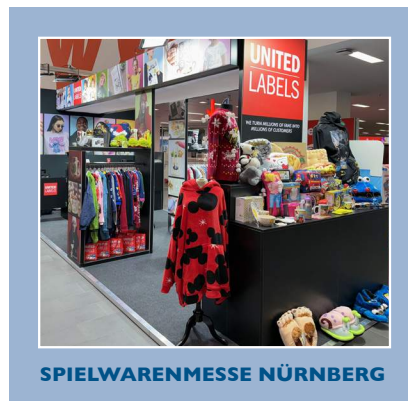
Qualität und rechtliche Bestimmungen

UNITEDLABELS erfüllt alle Produkthanforderungen gemäß den EEC Richtlinien und Standards. Zusätzlich verfügt **UNITEDLABELS** über eine eigene strenge Qualitätskontrolle und führt regelmäßig Prüfungen und Inspektionen in den Fabriken durch, um bestmögliche Produktsicherheit, verlässliche Orderabwicklung und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten

Unsere Messeauftritte

Messepräsenz

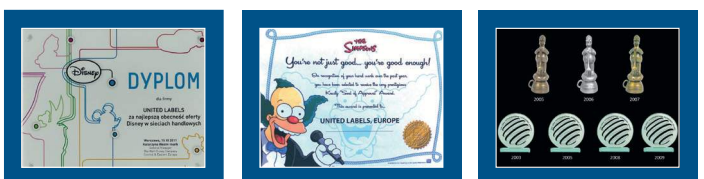
UNITEDLABELS ist auf wichtigen Handelsplätzen mit einem Messestand vertreten. Auf der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg nutzt **UNITEDLABELS** die Messepräsenz, um dem Handel ganze Markenwelten zu visualisieren und so immer neue Anreize für Verkaufsfaktionen zu schaffen.



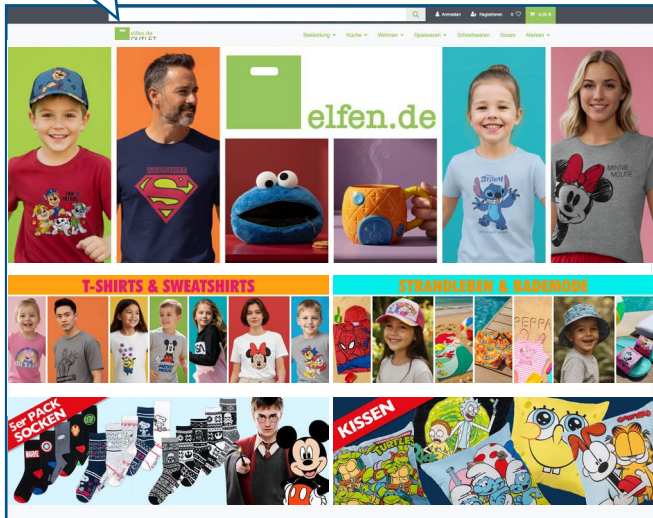
Unsere Auszeichnungen

Mit diversen Preisen wurde die **UNITEDLABELS AG** bereits ausgezeichnet. So erhielt das Unternehmen auf der Las Vegas Licensing Show den „Krusty Seal of Approval Award“ von „Twentieth Century Fox“. Auf dem internationalen „Disney Day“ in Warschau wurde der **UNITEDLABELS AG** das

„Disney Dypлом“ verliehen. In den Vorjahren erhielt das Unternehmen bereits eine Vielzahl an internationalen Auszeichnungen – unter anderem dreimal den „International Homey Award“ in Gold, Silber und Bronze, den „Golden Pencil“ und bereits fünfmal den „Licensing Award“ der Licensing International Inc., dem weltweit größten Verband der Lizenzindustrie.



elfen.de



bestbx.de



E-Commerce - Unser direkter Weg zum Endverbraucher

Mit der Elfen Service GmbH erweitert die Gesellschaft ihr Endkundengeschäft (B2C) um den Vertrieb im e-commerce Bereich. Das gesamte Markensortiment wird hier in unterschiedlichen eigenen Internetshops sowie diversen Plattformen vermarktet. Mit dem Verkauf an Endkunden profitiert das Unternehmen von der gesamten Wertschöpfungskette vom Herstellungspreis ab Fabrik bis zum Abgabepreis an den Endverbraucher.

Mit dem Ausbau der Markensammlungen sowie der sukzessiven Erweiterung der Lieferländer werden weitere Wachstumspotentiale genutzt.

Partner Plattformen



Tour-Merchandising





Peter Boder
Vorstand

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre,

die **UNITEDLABELS** AG blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück:

Im Rahmen unserer Zukunftsstrategie haben wir den Transformationsprozess zur Stärkung des Segments Fachhandel/E-Commerce sowie des Endkundengeschäftes im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt. Als Konsequenz wurde in diesem Bereich auch in 2025 ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum realisiert.

Demgegenüber hat sich das Marktumfeld im Großkundenbereich herausfordernder entwickelt als ursprünglich angenommen. Die Gründe liegen u.a. bei volatilen Frachtraten, längeren Transportzeiten sowie einer schwächeren Nachfrage im stationären Handel – insbesondere im letzten Weihnachtsgeschäft. Dies bestärkt unsere gewählte Strategieentscheidung den Fokus auf das Segment Fachhandel/E-Commerce zu legen. Mit dieser ergebnisoptimierten Ausrichtung werden wir unsere strategischen Bemühungen auch unter Inkaufnahme eines verlangsamten Gesamtwachstums in den nächsten fünf Jahren fortsetzen.

Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Konzernumsatz der **UNITEDLABELS** AG € 21,5 Mio. und lag damit leicht unter dem Vorjahr bedingt durch geringere Umsätze mit Großkunden.

Gleichzeitig stieg die Rohertragsmarge deutlich um 6,9 Prozentpunkte auf 44,0% (Vj: 37,1%) aufgrund der Verschiebung von Erlösen vom Großkundenbereich zum margenstärkeren Segment Fachhandel/E-Commerce. Die Auslieferquote war unverändert hoch und betrug rd. 99%.

Deutlich stieg das Konzernergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) um 43% auf € 2,0 Mio., das EBIT um 55% auf € 1,7 Mio. Der Jahresüberschuss versiebenfachte sich auf € 1,1 Mio. was zu einem Ergebnis pro Aktie von € 0,16 (Vj: € 0,02) führte.

Die Umsätze im Segment Großkunden sanken um 12% auf € 15,3 Mio., demgegenüber stiegen die Umsätze im Segment Fachhandel/E-Commerce um 24% auf € 6,2 Mio.

Die Segmentergebnisse stiegen in beiden Segmenten: Im Großkundenbereich stieg das Segmentergebnis um 6% auf € 5,1 Mio. Im Segment Fachhandel/E-Commerce verzeichneten wir eine Steigerung des Segmentergebnisses von 26%, was aus dem Ausbau der angeschlossenen Verkaufsplattformen und dem stark ausgeweiteten Produktangebot resultiert. Dieser Bereich hat weiterhin das größte Wachstumspotential für die Gesellschaft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 haben, wie im Vorjahr, alle operativen Tochtergesellschaften des Konzerns mit einem positiven Jahresüberschuss abgeschlossen. Dies betrifft die „Elfen Service GmbH“, die das E-Commerce Geschäft des Konzerns direkt an Endverbraucher betreibt, die belgische „Colombine bvba“ sowie die „House of Trends europe GmbH“. Ergänzend haben wir unser b2c Geschäft über den Ausbau unserer E-Commerce Aktivitäten, unseren Outlet-Store sowie das Tour-Merchandising vorangetrieben.

Eine positive Entwicklung verzeichnen wir ebenfalls im Auftragsbestand. Unsere gute Liefer-Performance, auch unter schwierigen Bedingungen, führte weiterhin zu guten Auftragseingängen. So stieg der Auftragsbestand zum Stichtag um 20% auf € 10,2 Mio. (Vj. € 8,5 Mio.).

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2026 zeichnet sich eine weiterhin solide Geschäftsentwicklung ab. Es zeigt sich bereits, dass die Umsätze in diesem Jahr deutlich stärker in das vierte Quartal fallen werden. Großkunden haben viele Aktionen für die zweite Jahreshälfte platziert und im E-Commerce werden im vierten Quartal traditionell die mit Abstand höchsten Umsätze erzielt.

Sehr genau beobachten wir die geopolitischen Entwicklungen und deren mögliche Auswirkungen u.a. auf unsere Absatzmärkte und Produktionsländer und haben daher entsprechende Maßnahmen in den verschiedenen Unternehmensbereichen weiterentwickelt.

Für die nächsten Jahre liegt unser Fokus auf der weiteren Steigerung des Umsatzes mit starker Berücksichtigung der Profitabilität. Die **UNITEDLABELS** AG konzentriert sich dabei vor allem auf den Ausbau des E-Commerce-Bereichs. Das Großkundengeschäft bleibt volumenstark und wichtig, hier sind die Aufträge aber stets unter besonderen Rentabilitätskriterien zu beurteilen.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich die

Gesellschaft organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance, den Umsätzen mit Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), die Steigerung des E-Commerce Geschäftes, den Ausbau des eigenen Outlet-Stores sowie der soliden Auftragslage für das laufende Geschäftsjahr 2026.

Den Schwerpunkt unserer Vertriebsaktivitäten haben wir für das kommende Jahr auf das E-Commerce Geschäft gelegt, in dem wir das Wachstum weiter beschleunigen wollen. Dafür werden wir die Vertriebsplattformen in europäischen Ländern ausbauen, das Produktangebot für den E-Commerce erweitern und neue Verkaufs-Plattformen anbinden. Damit erreichen wir die Endverbraucher mit unseren Produkten in immer mehr Ländern und über zusätzliche E-Commerce Partner.

Die **UNITEDLABELS AG** soll auch zukünftig ein europaweit agierendes Unternehmen bleiben. Um international weiteres Wachstum zu generieren, konzentrieren wir uns im kommenden Jahr auf Osteuropa und UK. Unser Marktpotential ist die Nachfrage nach Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und eröffnet uns noch große Wachstumspotentiale.

Für 2026 sind weitere neue Themen sowie eine Ausweitung bestehender Markensortimente geplant. In der zweiten Jahreshälfte werden zahlreiche Aktionen im Lebensmittelhandel (LEH) mit großer Werbeunterstützung ausgeliefert. Dazu zählen insbesondere Themen wie „Lilo & Stitch“ und „Der Grinch“. Attraktive Marken im Verkauf bleiben weiterhin „Disney“, „Snoopy“, „Paw Patrol“ und „Peppa Pig“.

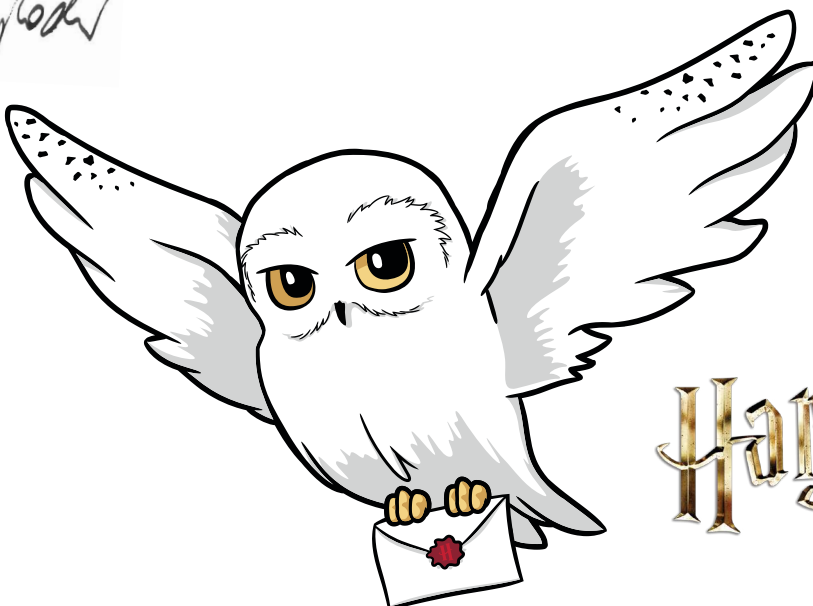
Aufgrund der aktuell sehr schwer abschätzbaren geopolitischen Auswirkungen auf die Kunden- und Beschaffungsseite, ist es derzeit nicht möglich eine valide Prognose abzugeben. Während das Nachfrage- und Orderverhalten der Textilketten, Filialisten und Lebensmitteleinzelhändler gut ist, sind das generelle Konsumverhalten sowie die Strukturen auf der Beschaffungsseite mit Unsicherheiten behaftet. Insgesamt gehen wir jedoch von einer Steigerung in Umsatz und Ertrag aus.

Ich bedanke mich ganz besonders bei unseren Mitarbeitenden für das große Engagement und die hohe Leistungsbereitschaft.

Mein Dank gilt auch allen Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und vor allen Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Peter Boder
Vorstand



Harry Potter

All characters and elements © & ™
WBEI Publishing Rights © JKR. (s26)



Dr. David Strack
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** AG hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex übertragenen Aufgaben mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die geschäftliche Entwicklung der **UNITEDLABELS** AG, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Planung und Hochrechnung der Finanz- und Ertrags-situation sowie über die Risikolage und wesentliche organisatorische Entwicklungen informieren lassen. Er hat den Vorstand beratend begleitet und dessen Geschäftsführung überwacht.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, wesentliche Planungen sowie über Chancen und Risiken der Unternehmensentwicklung. Der Aufsichtsrat hat die Berichte und Unterlagen des Vorstandes kritisch gewürdigt und sich durch ergänzende Fragen und Diskussionen ein eigenes Bild über die wirtschaftliche Lage, die Risikosituation sowie über wesentliche organisatorische Entwicklungen der **UNITEDLABELS** AG verschafft.

Strategisch relevante Themen, Marktveränderungen sowie wesentliche Einzelmaßnahmen wurden im Aufsichtsrat erörtert. Der Aufsichtsrat wurde über wesentliche Entscheidungen informiert und in die entsprechenden Beratungen einbezogen und konnte seine Beratungs- und Überwachungsfunktion wahrnehmen.

Sitzungen des Aufsichtsrats, Beschlüsse und Fortbildung

Der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2025 zu insgesamt sechs Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden überwiegend in Präsenz statt. Die Teilnahmequote lag bei 100%, d. h. Dr. David Strack, Albert Hirsch und Silvia Lubitz nahmen an allen Sitzungen teil.

Der Aufsichtsrat tagte am:

- 03. März 2025
- 09. April 2025
- 25. April 2025
- 07. Juli 2025 (Hauptversammlung mit anschließender Aufsichtsrats-sitzung)
- 13. Oktober 2025
- 17. Dezember 2025

Darüber hinaus fanden Videokonferenzen mit und ohne Beteiligung des Vorstandes der **UNITEDLABELS** AG statt. Sitzungen ohne Beteiligung des Vorstandes dienten insbesondere der internen Abstimmung des Aufsichtsrats sowie der Vorbereitung von Beratungen mit dem Vorstand. Beschlüsse wurden im Geschäftsjahr 2025 sowohl in Präsenz als auch im Umlaufverfahren gefasst. Der Aufsichtsrat hat angesichts seiner Größe und der Struktur der Gesellschaft bewusst keine Ausschüsse gebildet. Die Aufgaben, die in größeren Gesellschaften Ausschüssen übertragen werden, wurden vom Gesamtauf-sichtsrat wahrgenommen.

Im Berichtsjahr 2025 hat der gesamte Aufsichtsrat an einer Schulung im Kapitalmarktrecht zu aktuellen rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen teilgenommen. Ziel der Fortbildung war es, die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Wahrnehmung ihrer Überwachungs- und Beratungsaufgaben weiterhin bestmöglich zu unterstützen.

Kompetenzprofil des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat verfügt über ein Kompetenzprofil, das die für die Überwachung und Beratung der **UNITEDLABELS** AG erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen abbildet. Das Profil wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat als Gesamt-gremium den Anforderungen der Gesellschaft in den Bereichen Finanzen, Recht, Kapitalmarkt und Branchenkompetenz dauerhaft gerecht wird.

Effizienzprüfung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat führt jedes Jahr eine Effizienzprüfung seiner eigenen Tätigkeit durch. Die Ergebnisse dieser internen Evaluation werden im Gremium offen diskutiert und dienen gemeinsam mit entsprechenden Rückmeldungen aus dem Austausch mit dem Vorstand dazu, die Zusammenarbeit und die Arbeitsabläufe kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats richtet sich nach der Satzung der **UNITEDLABELS AG**. Detaillierte Angaben zur individuellen Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2025 sind dem Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG zu entnehmen, der Bestandteil des Geschäftsberichts 2025 ist.

Interessenkonflikte

Im Geschäftsjahr 2025 sind dem Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte bei seinen Mitgliedern bekannt geworden. Kein Mitglied des Aufsichtsrats war in Situationen, die zu einem Interessenkonflikt hätten führen können. Der Aufsichtsrat ist sich seiner diesbezüglichen Pflichten bewusst und wird etwaige Interessenkonflikte, sollten sie künftig auftreten, umgehend offenlegen und gemäß den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex handhaben.

Schwerpunkte der Beratungen

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen ihre Aufgaben engagiert wahr und beteiligten sich aktiv an den Beratungen. Im Mittelpunkt der Beratungen standen insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft, die Finanzlage, die strategische Weiterentwicklung der **UNITEDLABELS AG** sowie organisatorische Fragestellungen im Finanz- und Rechnungswesen.

Finanzlage und Liquiditätsplanung

Ein zentraler Bestandteil der Beratungen war die Finanzlage der Gesellschaft. Während eines herausfordernden ersten Halbjahres, das durch zeitliche Auftragsverschiebungen geprägt war, ließ sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die Liquiditätsplanung, die finanzielle Entwicklung sowie die aktuelle Hochrechnung informieren. Besonderes Augenmerk lag ebenfalls auf den Planungen des Vorstandes zur Absicherung des saisonal bedeutenden Weihnachtsgeschäfts und dessen Auswirkungen auf Umsatz, Ergebnis und Liquidität.

Risikoanalyse und Risikomanagement

Der Aufsichtsrat befasste sich regelmäßig mit der Risikosituation der Gesellschaft. Dabei wurden insbesondere Abhängigkeiten von Lizenzgebern und internationalen Lieferketten sowie mögliche Währungs-, Beschaffungs- und Zinsrisiken erörtert. Der Aufsichtsrat ließ sich über die bestehenden Vorkehrungen zur Identifikation und Steuerung wesentlicher Risiken berichten und hat die weitere Stabilisierung und Dokumentation der Risikomanagement- und Überwachungsprozesse mit dem Vorstand erörtert.

Organisation des Finanz- und Rechnungswesens

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen lag im Berichtsjahr auf organisatorischen Fragestellungen im Bereich Finanz- und Rechnungswesen sowie auf der Weiterentwicklung der Reporting-, Kontroll- und Abschlussprozesse der Gesellschaft. Hintergrund waren insbesondere personelle Veränderungen und operative Herausforderungen im Finanzbereich sowie die Notwendigkeit, die Voraussetzungen für belastbare und zeitgerechte Abschluss- und Berichtsprozesse einer börsennotierten Gesellschaft nachhaltig sicherzustellen.

Der Aufsichtsrat hat sich in diesem Zusammenhang intensiv mit der Stabilisierung der Finanzorganisation, der Verbesserung interner Abläufe und Verantwortlichkeiten sowie mit Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Reporting- und Kontrollstrukturen befasst. Hierzu gehörten insbesondere die personelle Neuaufstellung im Finanzbereich, die Sicherstellung belastbarer Rechnungslegungs- und Abschlussprozesse sowie die organisatorische Begleitung der Jahresabschluss- und

Konzernabschlussprüfung. Der Aufsichtsrat stand hierzu auch im regelmäßigen Austausch mit dem Abschlussprüfer.

Marktentwicklung und Vertrieb

Der Aufsichtsrat ließ sich regelmäßig über die Entwicklung der Märkte für Lizenzprodukte sowie über neue Lizenzthemen und Vertriebsansätze informieren. Dabei wurden insbesondere die Entwicklung des E-Commerce-Geschäfts, die Veränderung der Kunden- und Vertriebskanäle sowie deren Bedeutung für die zukünftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung der **UNITEDLABELS AG** erörtert.

Auftragslage und Kundenstruktur

Ein weiterer Gegenstand der Beratungen war die Entwicklung der Auftragslage sowie der wesentlichen Kundenbeziehungen. Der Aufsichtsrat ließ sich über die Struktur des Kundenportfolios, die Entwicklung wichtiger Absatzkanäle und Maßnahmen zur Erweiterung der Kundenbasis informieren.

Jahres- und Konzernabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss der **UNITEDLABELS AG** für das Geschäftsjahr 2025 sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden erstmals von der Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat sich gemeinsam mit dem Abschlussprüfer intensiv mit den Abschlüssen und dem Prüfungsbericht befasst. Der Abschlussprüfer berichtete dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen und Erläuterungen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat ließ sich im Verlauf der Abschlussprüfung über den Fortschritt der Prüfung, offene Punkte sowie die zeitliche und organisatorische Vorbereitung der Abschlussarbeiten informieren. Im Rahmen der Abschlussprüfung stand der Aufsichtsrat auch ohne Beteiligung des Vorstandes mit dem Abschlussprüfer im Austausch.

Im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses befasste sich der Aufsichtsrat zudem mit den besonderen zeitlichen und organisatorischen Anforderungen an den Abschlussprozess einer börsennotierten Gesellschaft.

Nach eigener Prüfung und sorgfältiger Beratung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat billigt die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse.

Personalien

Im Berichtsjahr kam es zu einer Veränderung im Finanzbereich der Gesellschaft. Der Head of Finance wurde zwischenzeitlich neu besetzt. Der Aufsichtsrat begleitete die personelle Neuaufstellung im Finanzbereich eng und befasste sich hierbei insbesondere mit der nachhaltigen Stabilisierung der Finanz- und Reportingorganisation. Der Aufsichtsrat begrüßt die Nachfolgelösung und wünscht der neuen Führungskraft viel Erfolg bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2025 mit Fragen einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung befasst. Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde gemeinsam mit dem Vorstand abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Ausblick 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 wird der Aufsichtsrat den Vorstand weiterhin engagiert begleiten und beraten. Im Fokus stehen dabei insbesondere die weitere Stärkung des E-Commerce-Geschäfts, die

Weiterentwicklung der Lizenzstrategie sowie die nachhaltigen Optimierungen und Konsolidierung der Finanz-, Rechnungswesen und Organisationsstrukturen.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der **UNITEDLABELS AG** für die Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2025. Der Dank gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der **UNITEDLABELS AG** für ihr Engagement und ihren Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens.

Münster, den 19.06.2026

Der Aufsichtsrat



Dr. David Strack
Vorsitzender

“Ein guter Charakter
zahlt sich aus!”



© 2026 KIDDINX Studios

Erklärung zur Konzernunternehmensführung (DCGK)

Erklärung zur Unternehmensführung / Deutscher Corporate Governance Kodex

Die folgende (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB ist ein wesentliches Element unserer Corporate-Governance-Berichterstattung und beinhaltet den Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zur Corporate Governance im Sinne des Grundsatzes 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung des DCGK vom 28. April 2022, Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken sowie zur Arbeitsweise und Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand, einschließlich Angaben zur Corporate Governance des Unternehmens, zum Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat und Vorstand sowie zu den gesetzlichen Vorgaben für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

1) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) soll mit seinen international und national etablierten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Das Vertrauen in ihr Unternehmen möchte die **UNITEDLABELS AG** bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit durch Offenheit und Transparenz bewahren und weiter ausbauen. Die **UNITEDLABELS AG** entspricht aus diesen Gründen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend.

Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist am Ende dieses Kapitels abgedruckt sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>

Die aktuellen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die der vergangenen Jahre sind im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

2) Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Hierzu gehören unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinns, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Wahl des Abschlussprüfers, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Billigung des Vergütungssystems und des Vergütungsberichts für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der börsennotierten Gesellschaft sowie Entscheidungen über Satzungsänderungen oder Maßnahmen der Kapitalbeschaffung und der Kapitalherabsetzung. Die Hauptversammlung dient den Aktionären auch als Plattform zum Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat.

Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird - neben den Möglichkeiten, einen Intermediären, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person zu bevollmächtigen - für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionären mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Abstimmungsergebnisse im Internet.

3) Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Verhaltenskodex für Hersteller

Um im Zeitalter weltweiter Produktion die Einhaltung von Ethikstandards zu fördern, hat die **UNITEDLABELS-Group** einen Code of Conduct für Hersteller entwickelt. Die **UNITEDLABELS-Group** umfasst das Headquarter **UNITEDLABELS AG** (Deutschland), **UNITEDLABELS Belgium, N.V.** (Belgien), **UNITEDLABELS Comicware Ltd.** (Hong Kong), **UNITEDLABELS Ltd.** (England), **House of Trends europe GmbH** (Deutschland), **Open Mark UNITEDLABELS GmbH** (Deutschland) und die **Elfen-Service GmbH** (Deutschland). Der Verhaltenskodex basiert sowohl auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen als auch auf der nationalen Gesetzgebung des jeweiligen Produktionslandes. Der gesamte Wortlaut des Code of Conduct ist im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/unternehmen/code-of-conducts veröffentlicht.

4) Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise deren Ausschüsse

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die **UNITEDLABELS AG** ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Die Leitung des **UNITEDLABELS-Konzerns** erfolgt durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung.

Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht aus einer Person. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die Unternehmensstrategie, auch für die Tochtergesellschaften. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, sowie Compliance. Er geht dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Vorstandsberichte sowie entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats möglichst rechtzeitig vor der Sitzung, in der Regel acht Tage vor der Sitzung, zugeleitet. Darüber hinaus stehen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend in Kontakt. Im Bedarfsfalle werden die Mitglieder des Aufsichtsrates kurzfristig auch außerhalb von Sitzungen mündlich oder schriftlich informiert oder können zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS**AG besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und vertritt die Gesellschaft diesen gegenüber. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und beschließt über alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft, für die Zustimmungspflicht besteht. Regelmäßig erörtert er die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Strategie. Der Aufsichtsrat behandelt in seinen regelmäßigen Sitzungen die monatlichen Informationen und die Quartalsberichte. Er prüft den Jahresabschluss der **UNITEDLABELS** AG, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers, welcher direkt an den Aufsichtsrat berichtet, und beschließt über deren Feststellung bzw. Billigung.

Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, die unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/geschaeftsordnung-aufsichtsrat/> einsehbar ist und deren wesentliche Inhalte in der Regelung von Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats, dessen Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie der Regelung zu Ausschüssen und zur Beschlussfähigkeit bestehen.

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht, übernimmt der Aufsichtsrat die Aufgaben eines Prüfungsausschusses und erfasst diese unter gesonderten Tagesordnungspunkten.

Im Einklang mit der Empfehlung in Abschnitt C.I des Deutschen Corporate Governance Kodex gehört dem Aufsichtsrat nach Meinung der **UNITEDLABELS** AG eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Denn nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind sämtliche Mitglieder als unabhängig anzusehen.

In der Hauptversammlung am 2. Juli 2024 wurden Herr Dr. David Strack, Herr Albert Hirsch und Frau Silvia Lubitz in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 2. Juli 2024 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das dritte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird, demnach bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung in 2028.

Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Der Aufsichtsrat hat weder konkrete Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats benannt noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Auch wird von einer Berichterstattung in Form einer Qualifikationsmatrix abgesehen.

Die detaillierten Informationen zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 sind im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, der im Geschäftsbericht 2024 enthalten ist. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist in angemessenem Rahmen bereit, mit Investoren über aufsichtsratsspezifische Themen Gespräche zu führen.

Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die vom Kodex verlangte regelmäßige Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats durchgeführt. Die Selbstbeurteilung wurde zuletzt im Januar 2025 mittels eines Fragenkatalogs durch die Mitglieder des Aufsichtsrats und einer anschließenden Aussprache innerhalb des Aufsichtsrats durchgeführt.

5) Festlegungen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FüPoG) verpflichtete Vorstand und Aufsichtsrat bestimmter Gesellschaften in Deutschland dazu, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Die Gesellschaften mussten ihre Zielgrößen nebst Umsetzungsfristen bis zum 30. September

2015 beschließen. Dabei durfte bei der erstmaligen Festlegung die Umsetzungsfrist für die Ziele gesetzlich nicht über den 30. Juni 2017 hinausgehen. Durch das am 12. August 2021 in Kraft getretene „Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Zweites Führungspositionen-Gesetz - FüPoG II) wurde das 2015 in Kraft getretene FüPoG weiterentwickelt. So müssen Unternehmen nun begründen, warum sie sich das Ziel setzen, keine Frauen in den Vorstand zu berufen.

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS AG** hat am 11. März 2026 beschlossen, dass bis zum 31. März 2033 betreffend der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern eine Zielgröße von 0% für den Frauenanteil im Hinblick auf die Zusammensetzung sowohl des Aufsichtsrates als auch des Vorstands besteht. Die Festlegung der Zielgröße berücksichtigt insbesondere die geringe Größe der Organe der Gesellschaft, die eine flexible Besetzung nach fachlichen und persönlichen Qualitätsanforderungen erforderlich macht. Im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist dieser mittlerweile auch mit einer Frau und damit zu einem Drittel weiblich besetzt. So wurde im Rahmen der Hauptversammlung am 2. Juli 2024 auf entsprechenden Vorschlag des Aufsichtsrats hin mit Frau Silvia Lubitz erneut ein weibliches Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** hat am 9. März 2026 beschlossen, den aktuellen Anteil der Frauen auf der ersten Führungsebene bei 50% beizubehalten und die Zielgröße bis zum 31. März 2033 fortzuführen. Zum 31.12.2025 setzte sich die Führungsebene (Führungskreis) aus fünf Frauen und zwei Männern zusammen. Somit wurde die Zielsetzung erreicht.

6) Beschreibung des Diversitätskonzepts für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Über die in dieser Erklärung geschilderten Ziele der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hinaus verfolgt die **UNITEDLABELS AG** derzeit kein Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats.

7) Vergütung der Organmitglieder

Das der Hauptversammlung vorgelegte und von ihr gebilligte Vergütungssystem gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG, die Vergütungsberichte der letzten Geschäftsjahre mit dem Vermerk des Abschlussprüfers sowie der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs. 3 AktG werden im Bereich Investor Relations unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/verguetungssysteme-und-verguetungsberichte>

8) Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der **UNITEDLABELS AG** einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der **UNITEDLABELS AG** erfolgt im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten und im 6-Monatsbericht. Darüber hinaus nimmt die **UNITEDLABELS AG** an Presse- und Analystenkonferenzen teil.

Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter www.unitedlabels.com/investor-relations einsehbar. Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und unterjährige Finanzberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt, der ausreichend frühzeitig veröffentlicht wird und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzkalender> abrufbar ist.

Die **UNITEDLABELS AG** hat auf ihre aktuelle Unternehmensgröße Compliance-Strukturen etabliert und wird diese angesichts wachsender Anforderungen aus dem regulatorischen Umfeld und mit Blick auf die Unternehmensentwicklung weiterentwickeln.

Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien werden angemessen sanktioniert.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft gemäß § 16 I AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ grundsätzlich in der Vergangenheit entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex' in der Fassung vom 28. April 2022, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 („Kodex 2022' oder ‚Kodex').

Weiterhin erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ lediglich wie folgt abgewichen wurde und voraussichtlich zukünftig abgewichen wird:

A. Leitung und Überwachung

Empfehlung A.1

Nach der Empfehlung A.1 soll der Vorstand die mit den Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit identifizieren und bewerten. Weiter sollen in der Unternehmensstrategie auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt werden. Die Unternehmensplanung soll entsprechende finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Ziele umfassen.

Vorstand und Aufsichtsrat erkennen Nachhaltigkeitsaspekte grundsätzlich für bedeutsam an und berücksichtigen diese im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft angemessen. Allerdings sind die genannten Empfehlungen unscharf und eine Aussage über deren Befolgung daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Daher erklären Vorstand und Aufsichtsrat insoweit vorsorglich eine Abweichung.

Empfehlung A.3

Gemäß der Empfehlung A.3 sollen das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem, soweit noch nicht gesetzlich geboten, auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele abdecken. Dies soll die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten mit einschließen.

Derzeit orientiert sich die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems an den gesetzlichen Vorgaben. Nachhaltigkeitsbezogene Ziele, die über diese gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, werden aufgrund der Größe der Gesellschaft durch das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem noch nicht abgedeckt.

Empfehlung A.4

Es existiert kein Hinweisgebersystem für Mitarbeiter oder für Dritte. Aufgrund der Größe des Unternehmens und einer offenen Unternehmenskultur wird die formelle Einrichtung eines Hinweisgebersystems nicht für erforderlich gesehen.

Empfehlung A.5

Gemäß der Empfehlung A.5 sollen im Lagebericht die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems beschrieben werden und soll zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme Stellung genommen werden.

Die Gesellschaft verfügt über ein internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem. Die Empfehlungen zu den Angaben im Lagebericht gehen aber deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Derzeit orientiert sich die Gesellschaft im Hinblick auf den Lagebericht an den gesetzlichen Vorgaben und hält diese für ausreichend.

B. Besetzung des Vorstandes

Empfehlung B.1

Der Kodex empfiehlt bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Da der Vorstand lediglich aus einem Mitglied besteht, kann eine Vielfalt (Diversity) nicht erreicht werden. Der Aufsichtsrat wird bei der etwaigen Erweiterung der Zusammensetzung des Vorstandes auch den Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) in seine Überlegungen einbeziehen.

Empfehlung B.2

Die **UNITEDLABELS AG** weicht von dieser Empfehlung ab. Da aus Sicht des Aufsichtsrats der Vorstand weiter gut besetzt ist, besteht derzeit keine Notwendigkeit, für eine langfristige Nachfolgeplanung zu sorgen.

Empfehlung B.5

Die **UNITEDLABELS AG** weicht von dieser Empfehlung ab. Die Gesellschaft hat derzeit einen Alleinvorstand. Eine Festlegung auf eine Altersgrenze soll im Rahmen einer Nachfolgeregelung erfolgen.

C. Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Empfehlungen C.1/C.2:

Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten. Dabei soll der Aufsichtsrat auf Diversität achten. Der Stand der Umsetzung soll in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offengelegt werden. Diese soll auch über die nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter und die Namen dieser Mitglieder informieren.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat am Unternehmensinteresse auszurichten und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung wählt der Aufsichtsrat daher ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Kompetenz sowie Erfahrung aus, weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale Zugehörigkeit sowie das Alter waren und sind für diese Wahlvorschläge aus Gründen der Chancengleichheit ohne Bedeutung. Neben diesen Auswahlkriterien hält die Gesellschaft die im Kodex genannten Aspekte zwar grundsätzlich für berücksichtigenswert und der Aufsichtsrat wird sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahlvorschläge unter Beachtung der dann gegebenen unternehmensspezifischen Situation in seine Entscheidung einbeziehen. Jedoch kann eine Festlegung hierauf aus den genannten Gründen, auch unter Berücksichtigung der geringen Zahl der zu besetzenden Aufsichtsratsmandate, nicht erfolgen.

Aus diesen Gründen werden weder konkrete Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats benannt noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Auch wird aus gleichen Gründen von einer Berichterstattung in Form einer Qualifikationsmatrix abgesehen.

Der Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für die Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Offenlegung in der Erklärung zur Unternehmensführung. Die Prüfung der Eignung soll auch zukünftig unabhängig vom Alter erfolgen. Eine Altersbegrenzung wird zudem unter Berücksichtigung des Diskriminierungsverbotes als nicht angemessen betrachtet.

D. Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Empfehlung D.2/D.3:

Der Kodex empfiehlt fachlich qualifizierte Ausschüsse abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder zu bilden. Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Er hat deshalb keine Ausschüsse gebildet. Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Empfehlung D.4:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Diese werden ausschließlich von den Anteilseignern gewählt. Der Aufsichtsrat sieht daher kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

F. Transparenz und externe Berichterstattung

Empfehlung F.2

Die Empfehlung des Kodex sieht vor, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein soll, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Da die Gesellschaft der Qualität der Finanzberichte gegenüber der Einhaltung der vorgenannten Fristen Vorrang einräumt, kann dies zur Folge haben, dass die Gesellschaft die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Veröffentlichungsfristen nicht einhalten kann. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden vielmehr im Rahmen der gesetzlichen und von der Deutschen Börse für den Prime Standard festgelegten Fristen veröffentlicht.

G. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Empfehlung G.1

Der Kodex enthält im Hinblick auf die Vergütung im Bereich G.1. eine Vielzahl von Empfehlungen zur Vergütung des Vorstands. Das aktuelle Vergütungssystem in Bezug auf den Alleinvertand Peter Boder entspricht den neuen Regelungen nicht vollumfänglich und das Unternehmen erklärt deshalb vorsorglich eine Abweichung im Punkt G.1., auch wenn für den bestehenden Vorstandsvertrag ein Bestandsschutz gilt.

Das aktuelle Vergütungssystem entspricht insbesondere nicht vollumfänglich folgenden dieser Empfehlungen: G.3 (Peer-Group Vergleich Vorstandsgehälter), G.4 (Vergleich Vorstandsgehälter mit oberstem Führungskreis), G.8 (Ausschluss der nachträglichen Änderung der Ziele), G.11 Satz 2 (Möglichkeit der Rückforderung oder Einbehaltung der variablen Vergütung durch den Aufsichtsrat), G.16 (Anrechnung der Vergütung für externe Aufsichtsratsmandate).

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat entsprechend seiner gesetzlichen Verpflichtung ein Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen, welches von der Hauptversammlung 2021 gebilligt wurde, das insbesondere auch für danach abgeschlossene Vorstandsverträge berücksichtigt werden soll. Das der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegte Vergütungssystem sowie der Beschluss sind unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/hauptversammlung/> veröffentlicht. Das bestehende, von der Hauptversammlung 2021 gebilligte Vergütungssystem für den Vorstand wurde gemäß § 120a Abs. 1 AktG von der Hauptversammlung 2025 erneut bestätigt; dieser Bestätigungsbeschluss wurde ebenfalls unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/hauptversammlung/> veröffentlicht.

Empfehlung G.17

Die Empfehlung des Kodex sieht vor, dass bei der Vergütung des Aufsichtsrats u.a. auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden sollen. Die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 10 der Satzung abschließend geregelt. Es bestehen weiterhin keine Ausschüsse, so dass der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen bei der Vergütung des Aufsichtsrats nicht berücksichtigt werden.

Münster, im März 2026

gez.



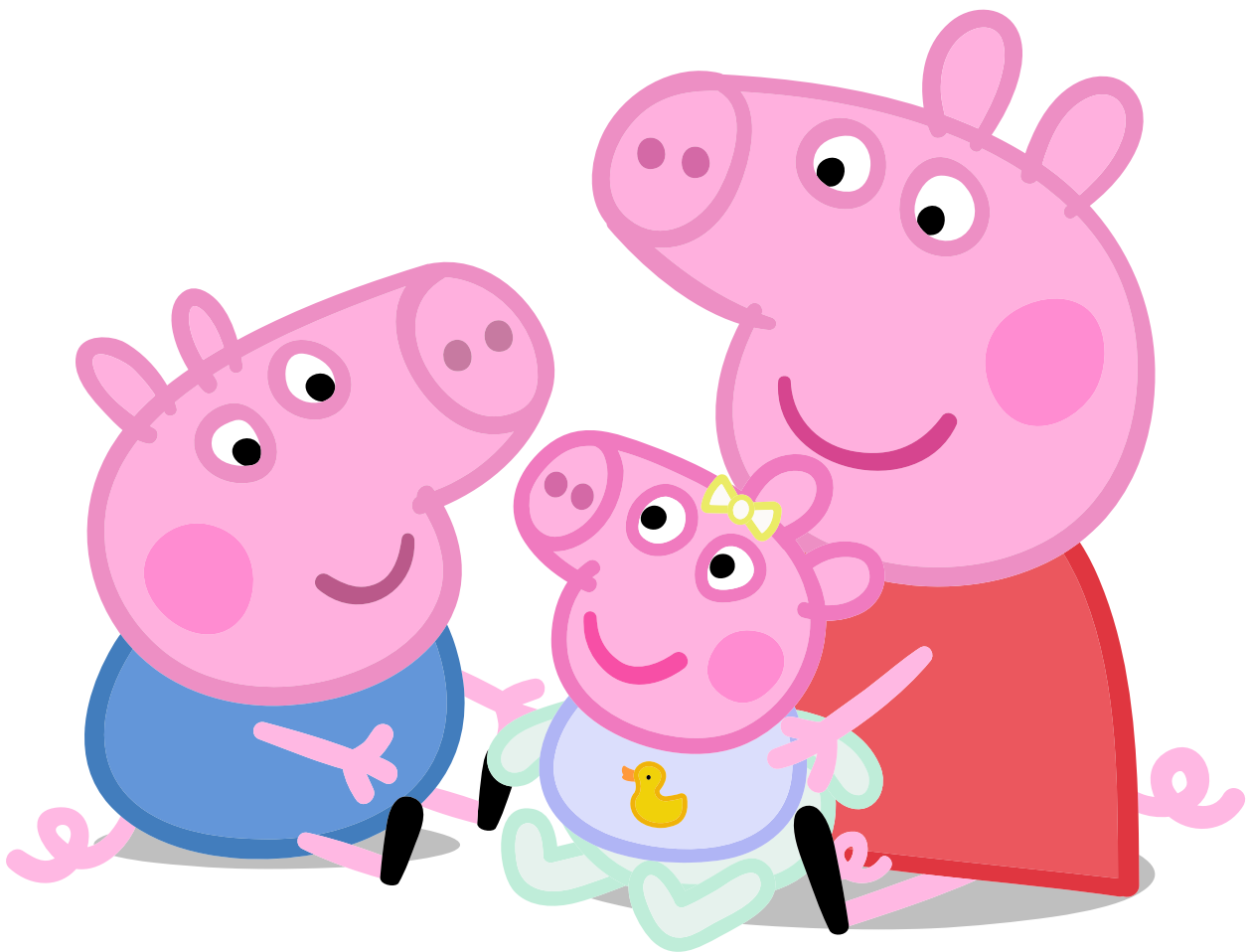
Der Vorstand



Der Aufsichtsrat

Peppa PigTM

© 2026 ABD Ltd/Hasbro/HCPL Ltd.



Konzernlagebericht UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025

Gliederung

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
4. Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente
5. Angaben nach § 315a HGB, § 315d HGB und Vergütungsbericht
6. Erklärung nach § 312 AktG

I. Grundlagen des Konzerns

Als börsennotiertes Unternehmen hat die **UNITEDLABELS AG** ihren Konzernabschluss unter Anwendung von § 315e HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den entsprechenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Geschäftsmodell des Konzerns

Die **UNITEDLABELS AG** ist ein europaweit tätiger Hersteller und Vermarkter von Markenprodukten und verfügt über ein diversifiziertes Geschäftsmodell mit den Segmenten Großkunden- und Fachhandel, über die der Vertrieb der Markenprodukte organisiert ist. Der Konzern besitzt insbesondere Marken- und Lizenzrechte aus dem Bereich Media/ Entertainment und vertreibt die entsprechenden Produkte schwerpunktmäßig in den europäischen Kernmärkten Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Münster.

Zum Konzern gehören neben der **UNITEDLABELS AG** operative Tochtergesellschaften, wie die Colombine bvba, die House of Trends europe GmbH, sowie die **UNITEDLABELS Comicware Ltd.**, die Vertriebs- und Handelsfunktionen für bestimmte Märkte und Kunden übernehmen. Die Elfen Service GmbH ergänzt das Geschäftsmodell des Konzerns um den direkten Endkundenvertrieb (B2C) über eigene Internetshops sowie externe Plattformen und deckt damit den E-Commerce-Kanal innerhalb der Unternehmensgruppe ab. Durch diese Struktur verfügt der Konzern über eine integrierte Aufstellung entlang verschiedener Vertriebskanäle und Absatzmärkte.

Als Bindeglied zwischen Markeninhabern und Handel nimmt die **UNITEDLABELS AG** eine zentrale Marktposition ein. Mit einem breit diversifizierten Portfolio von über 30 etablierten Marken sowie einem umfassenden Produktspektrum – insbesondere in den Bereichen Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen sowie Bad- und Haushaltswaren – bietet das Unternehmen integrierte Lösungen aus einer Hand.

Für den Handel stellt die **UNITEDLABELS AG** ein leistungsfähiger Partner mit skalierbaren Sortimenten und hoher Markenattraktivität dar. Gleichzeitig profitieren Markeninhaber von der ausgeprägten Vertriebskompetenz sowie der europaweiten Marktdurchdringung des Konzerns.

Der Zugang zu Endkunden erfolgt über ein Multikanal-Vertriebssystem. Neben eigenen E-Commerce-Aktivitäten – insbesondere über die Tochtergesellschaft Elfen Service GmbH – werden Produkte europaweit über Filialisten, Discounter, Fachhändler sowie Einkaufsverbände vertrieben.

Die **UNITEDLABELS AG** ist im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet. Die Leitung des Konzerns obliegt dem Vorstand unter Führung von Peter Boder. Die Überwachung erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Ziel der **UNITEDLABELS AG** ist es, ihre Position als einer der führenden Anbieter von Markenprodukten im Bereich Media/Entertainment in Europa nachhaltig auszubauen.

Kern der strategischen Ausrichtung ist ein konsequent umgesetzter Multikanal-Ansatz. Dieser umfasst sowohl den stationären Handel als auch den Direktvertrieb über eigene und externe Online-Plattformen. Durch diese Vertriebsstruktur wird eine hohe Marktreichweite sowie eine effiziente Skalierung des Produktangebots sichergestellt.

Die strategischen Schwerpunkte liegen auf:

- Ausbau der europaweiten Vertriebskanäle
- Stärkung bestehender Markenpartnerschaften
- Erweiterung des Markenportfolios
- Weiterentwicklung des E-Commerce-Geschäfts

Ziel ist es, die Marktposition langfristig zu sichern und gezielt weiter auszubauen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Steuerung des **UNITEDLABELS** Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Ergebnisbeitrag hin bewertet und nur, wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden oder wenn der Auftrag als strategisch wichtig eingestuft wird, wird der Auftrag auch angenommen. Der Auftragsbestand stellt eine weitere, weniger bedeutsame operative Steuerungsgröße dar und dient insbesondere im B2B-Geschäft als Indikator für die kurzfristige Umsatzentwicklung.

Forschung und Entwicklung

Aufgrund des Geschäftsmodells betreibt die **UNITEDLABELS AG** – branchenüblich – keine eigenständigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 mit einem Wachstum von 3,3% moderat. Nach aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird für die Jahre 2026 und 2027 ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3,3% bzw. 3,2% erwartet.¹

Die wirtschaftliche Entwicklung blieb weiterhin durch geopolitische Spannungen sowie strukturelle Unsicherheiten geprägt. Insgesamt zeigt sich ein stabiles, jedoch unter dem historischen Durchschnitt von rund 3,7% im Zeitraum 2000 bis 2019 liegendes Wachstum.² Für die Weltwirtschaft insgesamt dürften die Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten, geopolitische und wirtschaftliche Eingriffe von China, Indien und den USA sowie den damit verbundenen Auswirkungen auf die Lieferketten von ausschlaggebender Bedeutung sein.

In der EU entwickelte sich die wirtschaftliche Aktivität im Jahr 2025 weiterhin verhalten. Nach Schätzungen der Europäischen Kommission wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt um rund 1,4%.³

Die wirtschaftliche Entwicklung in der EU wurde im Jahr 2025 durch mehrere dämpfende Faktoren beeinflusst. Insbesondere entwickelte sich der private Konsum trotz steigender Realeinkommen nur verhalten, da die Sparquote hoch blieb und das Konsumentenvertrauen unter seinem langfristigen Durchschnitt lag. Zudem expandierten die Investitionen – bereinigt um Sondereffekte – nur moderat. Belastend wirkten darüber hinaus Handelsbeschränkungen, anhaltende handelspolitische Unsicherheit sowie ein schwaches Wachstum der Exportmärkte.⁴

¹ International Monetary Fund (IMF) (2026): World Economic Outlook Update, January 2026 <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

² International Monetary Fund (IMF) (2025): World Economic Outlook Update, January 2025 <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>

³ European Commission (2025): Autumn 2025 Economic Forecast https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/autumn-2025-economic-forecast-shows-continued-growth-despite-challenging-environment_en

⁴ European Commission (2025): European Economic Forecast, Autumn 2025, Institutional Paper 327 https://economy-finance.ec.europa.eu/publications/european-economic-forecast-autumn-2025_en

Innerhalb der EU zeigte sich eine heterogene Entwicklung. Während beispielsweise Spanien mit 2,9% und Polen mit 3,2% ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichneten, blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland mit 0,2% deutlich hinter dem EU-Durchschnitt zurück. Die Europäische Kommission prognostiziert für die EU ein Wachstum von rund 1,4% im Jahr 2026 und 1,5% im Jahr 2027.¹

Die Wachstumsraten dürften insbesondere durch eine rückläufige Inflationsrate in der EU in Richtung des Zielwertes von rund 2% und die daraus resultierenden steigenden Realeinkommen gestützt werden.² Darüber hinaus wird erwartet, dass sich die Finanzierungsbedingungen im Zuge der geldpolitischen Entwicklung verbessern und damit Investitionen zunehmend unterstützen. Ein weiterhin stabiler Arbeitsmarkt sowie eine leichte Erholung der außenwirtschaftlichen Nachfrage dürften ebenfalls zur wirtschaftlichen Belebung beitragen.

Die deutsche Wirtschaft zeigte im Jahr 2025 weiterhin eine schwache Entwicklung. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank wuchs die deutsche Wirtschaft nur leicht um 0,2%. Dies ist insbesondere auf eine schwache Industrieentwicklung, eine verhaltene Exportdynamik sowie eine zurückhaltende Investitionstätigkeit zurückzuführen.³

Für die deutsche Wirtschaft wird nach aktuellen Prognosen der Bundesbank für das Jahr 2026 ein Wachstum von rund 0,6% und für das Jahr 2027 dann kräftig von rund 1,3% erwartet. Die Bundesbank geht von einer schrittweisen Belebung der wirtschaftlichen Aktivität bei gleichzeitig rückläufiger Inflation aus.⁴

Entwicklung relevanter Marktsegmente

Der Markt für Lizenzprodukte zeigte sich auch im Jahr 2025 wachstumsorientiert. Die zuletzt verfügbaren Branchendaten für Europa weisen für das Jahr 2024 ein Wachstum von 3,4% auf, wobei der Umsatz mit lizenzierten Konsumgütern rund 79,3 Mrd. US-Dollar erreichte.⁵

Darüber hinaus entwickelte sich insbesondere das Segment lizenzbasierter Spielwaren besonders wachstumsstark. Im Jahr 2025 wuchs dieser Bereich.⁶ Diese Entwicklung zeigt beispielhaft die hohe wirtschaftliche Relevanz lizenzbasierter Produkte im Konsumgüterbereich.

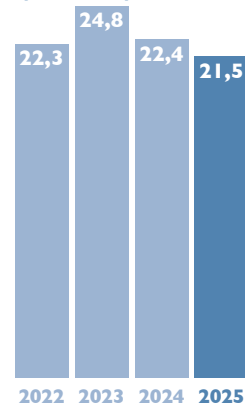
Die umsatzstärksten Märkte für Lizenzprodukte in Europa sind Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Italien. Betreffend der Lizenzart stellen nach wie vor Lizenzthemen aus dem Bereich Medien/Entertainment den mit Abstand größten Bereich dar. Besonders wachstumsstark sind neuerdings Themen aus den Bereichen Gaming und Anime/Manga.

Für die Jahre 2026 und 2027 wird vor diesem Hintergrund weiterhin von einer sehr positiven Entwicklung des Lizenzmarktes ausgegangen.

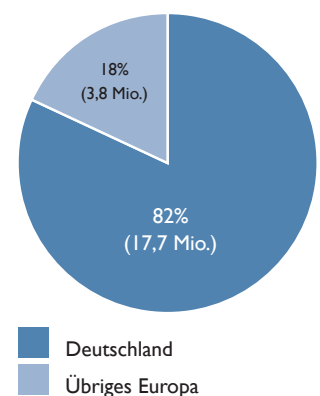
Der E-Commerce entwickelte sich im Jahr 2025 weiterhin positiv und stellte einen zentralen Wachstumstreiber im Einzelhandel dar. Nach Angaben des Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) erreichte der Bruttoumsatz mit Waren im deutschen Onlinehandel im Jahr 2025 rund 83,1 Mrd. Euro und wuchs damit um 3,2% gegenüber dem Vorjahr.⁷

Für das Jahr 2026 erwarten der bevh und das EHI Retail Institute ein weiteres Wachstum des deutschen E-Commerce mit Waren von rund 3,8%. Trotz weiterhin bestehender gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten wird der Onlinehandel damit voraussichtlich erneut überdurchschnittlich wachsen und sich weiterhin dynamischer entwickeln als der stationäre Einzelhandel. Auch für die Folgejahre wird von einer weiterhin positiven

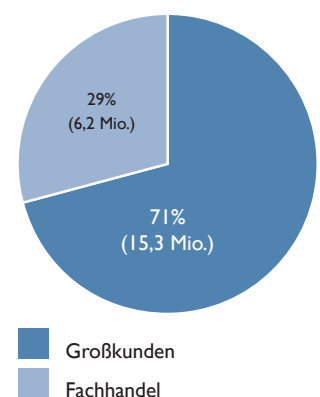
Umsatzentwicklung
(in Mio. €)



Umsatzverteilung 2025
in Europa in % (€)



Umsatzverteilung 2025
Großkunden und
Fachhandel in % (€)



¹ European Central Bank (ECB) (2025): ECB staff macroeconomic projections for the euro area, March 2025 https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202503_ecbstaff-106050a4fa.en.html

² European Central Bank (ECB) (2025): ECB staff macroeconomic projections for the euro area, March 2025 https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202503_ecbstaff-106050a4fa.en.html

³ Deutsche Bundesbank (2025): Deutschland-Prognose: Wirtschaft geht allmählich wieder auf Erholungskurs <https://publikationen.bundesbank.de/publikationen-de/berichte-studien/monatsberichte/deutschland-prognose-wirtschaft-geht-allmaehlich-wieder-auf-erholungskurs-972184>

⁴ Deutsche Bundesbank (2025): Deutschland-Prognose: Wirtschaft geht allmählich wieder auf Erholungskurs <https://publikationen.bundesbank.de/publikationen-de/berichte-studien/monatsberichte/deutschland-prognose-wirtschaft-geht-allmaehlich-wieder-auf-erholungskurs-972184>

⁵ Licensing International / Circana (2025): Licensed consumer products sales in Europe +3.4% auf 79.3 Mrd. USD <https://licensinginternational.org/news/sales-of-licensed-branded-consumer-products-grow-3-4-to-reach-79-3-billion-in-europe-outpacing-inflation/>

⁶ Circana (2025): Licensed Toys outperform market (+1.4% vs. +7%) <https://www.toysplayingthings.media/circana-licensed-toy-growth-doubles-wider-market/>

⁷ Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) (2025): Interaktiver Handel in Deutschland 2025 <https://bevh.org/detail/wachstum-im-e-commerce-lichtblick-in-der-deutschen-wirtschaft>

Entwicklung des E-Commerce-Marktes ausgegangen.¹

Die für die **UNITEDLABELS AG** relevanten europäischen Kernmärkte – insbesondere Deutschland, Großbritannien sowie die Benelux-Staaten – stellen weiterhin zentrale Absatzregionen dar. Aufgrund der starken Präsenz deutscher Handelskonzerne in Osteuropa, gewinnt auch diese Region immer mehr an Bedeutung.

Gesamtaussage und Einordnung für **UNITEDLABELS AG**

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 blieben insgesamt herausfordernd, zeigen jedoch perspektivisch eine Verbesserungstendenz für die Jahre 2026 und 2027 in Europa und Deutschland.²³

Gleichzeitig bestätigen die Entwicklungen im Lizenzgeschäft sowie im E-Commerce deren Rolle als zentrale Wachstumstreiber im relevanten Marktumfeld.⁴⁵

Die **UNITEDLABELS AG** ist mit ihrem Geschäftsmodell gezielt in diesen Bereichen positioniert. Durch die Fokussierung auf Lizenzprodukte, die Nutzung eines integrierten Multikanalvertriebs, den gezielten Ausbau des E-Commerce sowie der Präsenz in den wesentlichen europäischen Kernmärkten ist das Unternehmen in den relevanten Wachstumssegmenten aktiv.

Vor diesem Hintergrund hat die **UNITEDLABELS AG** sehr gute Voraussetzungen von den strukturellen und dynamischen Entwicklungen im Lizenz- und E-Commerce-Geschäft zu profitieren. Gleichwohl erfordert das weiterhin herausfordernde Marktumfeld eine konsequente Steuerung des Geschäfts sowie eine hohe operative Flexibilität.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns sowie nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2025 ist der Umsatz um 4,0% auf € 21,5 Mio. zurückgegangen. Der Umsatzrückgang resultierte insbesondere aus einem schwächeren Großkundengeschäft sowie aus zeitlichen Verschiebungen einzelner Aufträge. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Geschäft der Gesellschaft saisonal geprägt ist und das vierte Quartal mit dem Weihnachtsgeschäft regelmäßig eine besondere Bedeutung für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung hat. Demgegenüber entwickelte sich die Ertragslage positiv: Das EBIT lag mit € 1,7 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von € 1,1 Mio. Insbesondere durch das E-Commerce-Geschäft ist das 4. Quartal das umsatz- und ertragsstärkste Quartal des Jahres.

Im Hinblick auf den Jahresüberschuss und unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes zum 31. Dezember 2025 für das Jahr 2026 von € 10,2 Mio. beurteilen wir die Entwicklung des Konzerns im abgelaufenen Jahr mit gesamtwirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen als positiv. Für das Geschäftsjahr 2025 prognostizierte der Konzern eine leichte Umsatzsteigerung bei einer moderaten Steigerung des EBIT. Bedingt durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und die weltweiten geopolitischen Spannungen war es nicht möglich, eine validere Prognose abzugeben. Während der Umsatz mit € 21,5 Mio. unter Vorjahr und damit unter dem Prognosewert lag, lag das EBIT mit € 1,7 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.) deutlich über dem Prognosewert.

Zum Portfolio gehören weiterhin mehr als 30 Markenrechte. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht der Gesellschaft nicht mehr gegeben ist, nicht mehr verlängert. Zu den umsatzmäßig erfolgreichsten Marken des vergangenen Jahres gehören unter anderem „Paw Patrol“, „Disney“, „Peanuts“, und „Grinch“. Auch im Jahr 2026 wird die Gesellschaft jede neue Marke auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank der Umsatz um 4,0% auf € 21,5 Mio. (Vj. € 22,4 Mio.). Der Umsatz im Großkundenbereich verringerte sich um € 2,1 Mio. (-12,0%) von € 17,4 Mio. auf € 15,3 Mio. Zum Großkundenbereich zählen vor allem große Discounter und Filialisten im Lebensmittel- und Textileinzelhandel.

Im Segment Fachhandel (inkl. E-Commerce) stieg der Umsatz, um 24,0% von € 5,0 Mio. auf € 6,2 Mio.

Von den Gesamtumsätzen erzielte der Konzern € 17,7 Mio. im Inland und € 3,8 Mio. im europäischen Ausland.

Auch für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Gesellschaft Retouren auf bereits ausgelieferte Ware. Diese Einschätzung führte im Rahmen einer Risikovorsorge zu einer Umsatzminderung von € -2,6 Mio. sowie einer Rohertragsverringerung von € -0,3 Mio. In der Bilanz werden sonstige Vermögenswerte aus zu erwartenden Retouren in Höhe von € 6,2 Mio. und Rückstellungen aus Retouren von € 6,0 Mio. ausgewiesen.

¹ Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh): „Wachstum im E-Commerce: Lichtblick in der deutschen Wirtschaft“, Pressemitteilung vom 22.01.2026, gemeinsam mit dem EHI Retail Institute. <https://bevh.org/detail/wachstum-im-e-commerce-lichtblick-in-der-deutschen-wirtschaft>

² Europäische Zentralbank (EZB) (2024/2025): Macroeconomic Projections for the Euro Area <https://www.ecb.europa.eu/pub/projections/html/index.en.html>

³ Deutsche Bundesbank (2025): Deutschland-Prognose: Wirtschaft geht allmählich wieder auf Erholungskurs <https://publikationen.bundesbank.de/publikationen-de/berichte-studien/monatsberichte/deutschland-prognose-wirtschaft-geht-allmaehlich-wieder-auf-erholungskurs-972184>

⁴ Licensing International / Circana (2025): Licensed consumer products sales in Europe +3.4% auf 79,3 Mrd. USD <https://licensinginternational.org/news/sales-of-licensed-branded-consumer-products-grow-3-4-to-reach-79-3-billion-in-europe-outpacing-inflation/>

⁵ Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) (2025): Interaktiver Handel in Deutschland 2025 <https://bevh.org/detail/wachstum-im-e-commerce-lichtblick-in-der-deutschen-wirtschaft>

Der **Wareneinsatz im Konzern** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte zusammen. Für das Geschäftsjahr werden insgesamt € 12,1 Mio. (Vj. € 14,1 Mio.) ausgewiesen. Bezogen auf den Konzernumsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote von 56,0% (Vj. 62,9%). Folgende Faktoren wirken sich grundsätzlich auf die Marge aus: der USD/EUR-Wechselkurs, der im Geschäftsjahr 2025 eine deutliche Aufwertung des Euro verzeichnete — der Durchschnittskurs lag bei 1,13 USD/EUR, während der Euro zum Jahresende bei 1,17 USD notierte, was einem Anstieg von rund 13% gegenüber dem Jahresbeginn entspricht — sowie die Frachtkosten für Wareneinkäufe aus Übersee, die Qualitätsanforderungen an die Waren und das Verhältnis der Umsätze zwischen den beiden Segmenten (Großkunden und Fachhandel). Die Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar wirkte sich im Geschäftsjahr kostensenkend auf den Wareneinsatz aus.

Der Euro entwickelte sich gegenüber dem US-Dollar im Geschäftsjahr 2025 volatil, wertete im Jahresverlauf jedoch insgesamt deutlich auf. Nach einem schwachen Jahresauftakt mit Kursen von rund 1,03 USD je Euro und einem Tiefstand Anfang Januar bei rund 1,02 USD je Euro erholte sich der Euro im weiteren Jahresverlauf deutlich. Im Sommer und Frühherbst 2025 wurden zeitweise Niveaus von rund 1,18 USD je Euro erreicht; zum 31. Dezember 2025 lag der EZB-Referenzkurs bei 1,17 USD je Euro.

Aufgrund der gesunkenen Wareneinsatzquote im Geschäftsjahr wurde der Rohertrag des Vorjahres um € 1,2 Mio. übertroffen und erreichte € 9,5 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen € 0,4 Mio. und resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Kursdifferenzen.

Der **Personalaufwand** lag mit € 2,9 Mio. leicht über dem Vorjahreswert von € 2,8 Mio. Im Durchschnitt beschäftigte der Konzern umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte 39 Mitarbeiter*innen (Vj. 36 Mitarbeiter*innen). Der Umsatz pro Mitarbeiter*in bezogen auf Vollzeitarbeitskräfte sank von T€ 623 auf T€ 552.

Zum Bilanzstichtag waren 70 Mitarbeiter*innen (41 Mitarbeiter*innen umgerechnet in Vollzeitarbeitskräfte) beschäftigt, 33% davon in den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Design.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen von € 4,3 Mio. auf € 5,0 Mio. Die Kostensteigerung zum Vorjahr ist vornehmlich auf den sehr deutlich gestiegenen E-Commerce-Umsatz und diesbezüglich linear verlaufender Verkaufsgebühren der Verkaufsportale zurückzuführen und auf erhöhte Ausgangsfrachten bei der Konzernmuttergesellschaft.

Das **EBITDA** erhöhte sich auf € 2,0 Mio. (Vj. € 1,4 Mio.), dies entspricht einer EBITDA-Marge von 9,4%. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um € 0,6 Mio. ist trotz rückläufigen Umsatzes auf eine im Umsatzmix bessere Wareneinsatzquote zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen lagen mit € 0,3 Mio. auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Lizenzgebühren) verringerten sich von € 0,7 Mio. auf € 0,5 Mio., sie werden separat vor dem Rohertrag ausgewiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg auf € 1,7 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.), dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,9%. Ursächlich für die Steigerung war die verbesserte Wareneinsatzquote.

Im **Finanzergebnis** in Höhe von € -0,4 Mio. (Vj. € -0,7 Mio.) werden Finanzierungserträge und -aufwendungen ausgewiesen.

Im Posten **Ertragsteuern** wurde ein Steueraufwand in Höhe von € -0,1 Mio. (Vj. € -0,3 Mio.) ermittelt, der auf Ertragssteuern im belgischen Teilkonzern (€ -0,1 Mio.) entfiel.

Das **Konzernergebnis** erhöhte sich auf € 1,1 Mio. (Vj. € 0,2 Mio.), was einer Umsatzrendite von 5,2% entspricht. Das **Ergebnis je Aktie** stieg auf € 0,16 (Vj. € 0,02).

Das auf Basis des Rohertrags ermittelte **Segmentergebnis** im Großkundengeschäft betrug € 5,0 Mio. (Vj. € 4,8 Mio.). Im Segment Fachhandel lag das Ergebnis auf Basis des Rohertrags um € 0,9 Mio. oberhalb des Vorjahres bei € 4,4 Mio.

Entwicklung in den Tochtergesellschaften

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften

	Colombine BVBA Belgien		Elfen Service GmbH, Deutschland		House of Trends europe GmbH, Deutschland	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Umsätze	3.274	3.042	4.878	4.203	951	471
EBITDA	176	237	399	504	83	110
EBIT	176	237	396	501	83	110
Jahresüberschuss	84	83	395	500	45	114
Vorratsvermögen	0	0	529	367	0	0
Liquide Mittel	0	10	182	69	0	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0

Finanzlage

Die **Konzernkapitalflussrechnung** weist für das Geschäftsjahr einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von € 0,4 Mio. (Vj. € 1,6 Mio.) aus. Es wurden Auszahlungen für **Investitionen** von € -0,3 Mio. (Vj. € -0,8 Mio.) getätigt, insbesondere für den Erwerb und die Verlängerung von Markenrechten. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug € 0,1 Mio. (Vj. € -1,2 Mio.).

Damit hat sich der **Finanzmittelbestand** im Geschäftsjahr um € 0,2 Mio. auf € 0,6 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres erhöht. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 waren insgesamt € 4,0 Mio. (Vj. € 2,4 Mio.) Forderungen an ein Factoring-Unternehmen verkauft. Hiervon entfielen € 2,2 Mio. auf die **UNITEDLABELS AG** und € 1,8 Mio. auf die belgische Tochtergesellschaft Colombine BVBA.

Der Konzern finanziert sich hauptsächlich über Darlehen, Kredit- und Akkreditivlinien, die den Konzerngesellschaften durch Banken zur Verfügung gestellt werden. Zum Bilanzstichtag beliefen sich die kurzfristigen Bankkredite auf € 1,0 Mio. (Vj. € 0,9 Mio.), die langfristigen Bankdarlehen mit kurzfristig fälligen Tilgungsanteilen auf € 0,4 Mio. (Vj. € 0,5 Mio.) und die Akkreditivlinien unverändert auf € 0,75 Mio. Daneben besteht ein weiteres langfristiges Darlehen über € 3,2 Mio., das bis zum Jahr 2031 zu tilgen ist, drei Policendarlehen (€ 1,8 Mio.), sowie ein langfristiges Darlehen des Vorstands und einer nahestehenden Gesellschaft (€ 0,8 Mio., Vj. € 0,3 Mio.). Die Darlehen des Vorstands und der nahestehenden Gesellschaft stehen bis zum 31. Mai 2027 bis zu einer Höhe von € 1,7 Mio. zur Verfügung. Auf Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen entfallen € 0,5 Mio., die gemäß IFRS 16 passiviert sind. Als Sicherheiten für die bereitgestellten kurzfristigen Bankkreditlinien gelten die freien Forderungen der Muttergesellschaft. Zur Besicherung der langfristigen Darlehen einer Bank und eines Investors dienen Grundpfandrechte an dem Logistikcenter in Münster. Die kurzfristigen Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 0,97 Mio. in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** belaufen sich auf € 10,0 Mio. (Vj. € 11,3 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um € 0,2 Mio. auf € 4,2 Mio. Darin enthalten sind weiterhin Goodwills in Höhe von € 3,1 Mio., dies entspricht 11,2% der Bilanzsumme. Auf Markenrechte entfallen € 1,2 Mio. und € 2,1 Mio. (Vj. € 3,4 Mio.) entfallen auf Sachanlagen.

Wesentliche Ursache hierfür war die Neubewertung des Nutzungsrechts aus dem Mietverhältnis G6 nach IFRS 16, bei der die Verlängerungsoption nicht mehr in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen wurde. Die Position der latenten Steuern sank leicht auf € 1,0 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um € 2,0 Mio. auf € 17,7 Mio. Die Vorräte (einschließlich schwimmender Ware) verringerten sich auf € 5,3 Mio. gegenüber € 6,3 Mio. im Vorjahr. Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich auf € 7,9 Mio. gegenüber € 4,9 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände ist mit € 3,0 Mio. auf die Erhöhung der Vermögenswerte auf geschätzte Warenretouren zurückzuführen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sanken stichtagsbezogen auf € 3,8 Mio. gegenüber € 4,1 Mio. im Vorjahr.

Das **Bankguthaben** erhöhte sich von € 0,4 Mio. auf € 0,6 Mio.

Insgesamt erhöhte sich die **Bilanzsumme** auf € 27,7 Mio. (Vj. € 27,0 Mio.).

Auf der Passivseite stieg das **Eigenkapital** um € 1,2 Mio. auf € 4,1 Mio. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 6.930.000 Stück. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 14,9% (Vj. 11,0%). Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG** betrug das Eigenkapital € 6,5 Mio. (Vj. € 5,8 Mio.), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 21,5% (Vj. 19,5%).

Die **langfristigen Schulden** sanken auf € 6,8 Mio. (Vj. € 8,8 Mio.), gleichzeitig stiegen die **kurzfristigen Schulden** um € 1,5 Mio. auf € 16,7 Mio.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 10,0 Mio. haben einen Anteil von 36% (Vj. 42%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte betragen € 17,7 Mio. und haben einen Anteil von 64% (Vj. 58%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Vermögenswerte übersteigen die kurzfristigen Schulden um € 0,9 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den kurzfristigen Schulden Kontokorrentlinien der finanzierenden Banken in Höhe von € 1,0 Mio. enthalten sind, die annahmegemäß langfristig zur Verfügung stehen.

Insgesamt liegt die Konzernverschuldung zum 31. Dezember 2025 mit € 23,6 Mio. um € 0,4 Mio. unter dem Vorjahr.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den folgenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren handelt es sich nicht um bedeutsame Leistungsindikatoren.

Mitarbeiter*innen

Zum 31. Dezember 2025 waren 70 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 57). Der durchschnittliche Personalbestand lag bei 59 Mitarbeiter*innen (Vj. 52). Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte waren zum Ende des Geschäftsjahres 41 Mitarbeiter*innen (Vj. 38). Der umgerechnete durchschnittliche Personalbestand lag bei 39 Mitarbeiter*innen (Vj. 36).

Der Konzern ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist dem **UNITEDLABELS** Konzern ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter*innen ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte der Konzern im abgeschlossenen Geschäftsjahr interne Fortbildungen durch.

Zudem hat der Konzern in Deutschland ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter*in individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter*innen, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter*innen Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema und ein Kernelement der HR-Strategie. Der **UNITEDLABELS** Konzern will die Internationalität weiter ausbauen und auch die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf der zweiten Führungsebene liegt derzeit bei 50%. Der Konzern ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Homepage

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Konzern verfügt über ein systematisches und konzernweit einheitliches Risiko- und Chancenmanagementsystem, das darauf ausgerichtet ist, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu begrenzen sowie sich bietende Chancen gezielt zu nutzen. Ziel ist es, potenzielle negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu begrenzen und gleichzeitig positive Entwicklungspotenziale zu erschließen.

Die wesentlichen Sachverhalte werden regelmäßig erfasst, bewertet und im Rahmen eines strukturierten Reportings überwacht. Die Identifikation relevanter Risiken und Chancen erfolgt auf Basis unterschiedlicher interner und externer Informationsquellen, insbesondere aus Marktanalysen, dem laufenden Austausch mit Kunden und Lieferanten sowie aus internen Auswertungen und Planungsprozessen.

Die Risiken und Chancen des Konzerns werden systematisch erfasst, analysiert und in ein strukturiertes Klassifizierungssystem überführt. Die Einteilung erfolgt in die Kategorien strategische Risiken, Beschaffungsrisiken sowie operationelle Risiken. Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt auf Basis einer Kombination aus Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten werden in die Klassen „fast nie“, „selten“, „gelegentlich“ und „zu erwarten“ unterteilt, während die Schadenshöhe in die Kategorien „niedrig“, „mittel“ und „hoch“ eingestuft wird. Aus der Kombination dieser Bewertungsdimensionen wird die jeweilige Risikoklasse (gering, mittel, hoch) abgeleitet, die der Priorisierung der Risiken sowie der Ableitung geeigneter Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen dient.

Im Lagebericht werden ausschließlich solche Risiken dargestellt, die aus heutiger Sicht einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Die nachfolgende Tabelle stellt diese wesentlichen Risiken zum Abschlussstichtag strukturiert und aggregiert nach Risikokategorien dar und basiert auf der Einschätzung des Managements hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe.

Risikobericht zum 31.12.2025

RISIKOBESCHREIBUNG	EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEITSKLASSE	SCHADENSKLASSE	RISIKOKLASSE
Strategische Risiken			
Marktrisiken	selten	groß	mittel
Kundenrisiken	selten	groß	mittel
Lizenzrisiken	selten	mittel	gering
Goodwill-Risiken	selten	groß	mittel
Beschaffungsrisiken			
Lieferantenrisiken	selten	groß	mittel
Transportrisiken	selten	mittel	gering
Lieferkettenrisiken	gelegentlich	mittel	mittel
Operationelle Risiken			
Prozessrisiken	selten	mittel	gering
Produkttrisiken	selten	mittel	gering
IT-Risiken	selten	groß	mittel
Personalrisiken	selten	groß	mittel
Ungeplante Warenrücknahmen	selten	groß	mittel
Finanzierungsrisiken	gelegentlich	groß	hoch
Corporate-Governance- und Compliance-Risiken	selten	mittel	mittel

Die dargestellten Risiken spiegeln das aktuelle Marktumfeld sowie die spezifischen Rahmenbedingungen des Geschäftsmodells der **UNITEDLABELS AG** wider. Wesentliche Risikotreiber ergeben sich insbesondere aus der Entwicklung der Konsumnachfrage in den relevanten Absatzmärkten, der Zusammenarbeit mit Großkunden im B2B-Geschäft sowie der Verfügbarkeit und Attraktivität von Lizenzthemen. Darüber hinaus bestehen Risiken entlang der Beschaffungs- und Lieferketten sowie in den operativen Prozessen des Konzerns.

Strategische Risiken

Die mit mittlerer oder hoher Priorität eingestuften strategischen Risiken sind eng mit dem Geschäftsmodell der **UNITEDLABELS AG** als Spezialist für lizenzierte Media- & Entertainment-Produkte verknüpft. Zentral ist dabei die Abhängigkeit von der Konsumstimmung sowie von der anhaltenden Popularität der lizenzierten Marken – von Klassikern wie Snoopy und Hello Kitty bis hin zu aktuellen Titeln wie Paw Patrol, Peppa Pig oder Harry Potter. Nachlassende Markenpräsenz einzelner Lizenzgeber – etwa durch ausbleibende Kino- oder Serieneröffentlichungen – kann die Produktnachfrage in beiden Segmenten unmittelbar beeinflussen. Gleichzeitig birgt die Konzentration auf wenige Großkunden im Segment Key Accounts strukturelle Klumpenrisiken: Auftragsverschiebungen oder eine verhaltene Bestelltätigkeit einzelner Handelspartner können den Umsatzverlauf dieses Segments spürbar beeinflussen. Die konsequente Stärkung des margenstarken Fachhandels- und E-Commerce-Geschäfts im Segment Fachhandel wirkt dieser Konzentration entgegen, trägt aber zugleich neue Abhängigkeiten von digitalen Plattformen und Marktplätzen in sich.

Beschaffungsrisiken

Als Unternehmen mit internationaler Beschaffungsstruktur ist **UNITEDLABELS** gegenüber Störungen in globalen Liefer- und Transportketten exponiert. Diese Risiken betreffen beide Segmente gleichermaßen, da die Beschaffung zentral erfolgt. Volatile Frachtraten, eingeschränkte Schiffskapazitäten und verlängerte Transportzeiten können Warenverfügbarkeit und Kalkulation beeinträchtigen. Insbesondere die anhaltenden geopolitischen Spannungen sowie handelspolitische Entwicklungen – etwa veränderte Zollregelungen im transatlantischen und asiatischen Warenverkehr – können Einkaufspreise, die Verfügbarkeit von Waren und die Verlässlichkeit internationaler Lieferketten beeinträchtigen. Im Extremfall könnten bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt werden, was zu Umsatzverschiebungen und temporären Liquiditätsbelastungen führen könnte. Der Konzern begegnet diesen Risiken durch eine aktive Lieferantensteuerung sowie Lieferanten-Audits, eine vorausschauende Beschaffungsplanung, laufende Diversifikation seiner Vertriebsstruktur, Verschiffungskontrollen sowie eine enge Qualitätsüberwachung entlang der gesamten Fertigungskette.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen die Stabilität interner Geschäftsprozesse, die IT-Infrastruktur sowie die personelle Kapazität des Konzerns und wirken sich segmentübergreifend aus. Bei einer vergleichsweise schlanken Belegschaft können Systemstörungen, Cyberangriffe oder der Ausfall von Schlüsselpersonen überproportionale Auswirkungen auf den Betriebsablauf haben. Als mit „hoch“ eingestuftes Einzelrisiko verdienen die Finanzierungsrisiken besondere Aufmerksamkeit: Eine gelegentlich eintretende, aber potenziell große Schadenwirkung erfordert eine kontinuierliche Überwachung der Liquiditäts- und Kapitalstruktur des Konzerns. Darüber hinaus bestehen Risiken aus Qualitätsabweichungen entlang der internationalen Wertschöpfungskette sowie aus möglichen Warenrücknahmen, die – mit Relevanz für beide Segmente – neben finanziellen Belastungen auch die langjährig aufgebauten Beziehungen zu Lizenzgebern und Handelspartnern gefährden können.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen insbesondere aus der weiteren Entwicklung des Marktes für lizenzbasierte Konsumgüter sowie aus dem fortschreitenden Ausbau des E-Commerce, von dem insbesondere das Segment Fachhandel profitieren kann. Die kontinuierliche Entwicklung neuer Lizenzthemen bietet zusätzliche Absatzpotenziale in beiden Segmenten. Darüber hinaus können sich aus der Weiterentwicklung bestehender Kundenbeziehungen im Segment Key Accounts sowie der Erschließung neuer Vertriebskanäle positive Effekte auf die Geschäftsentwicklung ergeben.

Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt. Der Vorstand hat im Rahmen der Abschlusserstellung eine detaillierte Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen und dabei sowohl die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als auch die zu erwartenden Geschäftsentwicklungen im Planungshorizont berücksichtigt.

Die **UNITEDLABELS AG** deckt ihren laufenden Liquiditätsbedarf über eine Kombination aus operativem Cashflow, kurzfristigen Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien sowie einem Darlehen des Vorstandes und der Facility Management

Münster GmbH. Die bestehenden Finanzierungslinien wurden im Geschäftsjahr 2025 planmäßig in Anspruch genommen und stehen dem Konzern weiterhin zur Verfügung. Der Vorstand überwacht die Liquiditätssituation fortlaufend und steuert den Mitteleinsatz auf Basis rollierender Liquiditätsplanungen. Die Finanzierungsrisiken werden im Risikobericht als einziges hoch eingestuftes Einzelrisiko ausgewiesen, was die besondere Bedeutung einer vorausschauenden Liquiditätssteuerung unterstreicht.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 hat gezeigt, dass der Konzern in der Lage ist, die bestehenden Herausforderungen weitestgehend zu beherrschen. Trotz eines herausfordernden Marktumfeldes im Großkundengeschäft – geprägt durch Auftragsverschiebungen und eine verhaltene Bestelltätigkeit einzelner Handelspartner – konnte der Konzern seine operative Ertragskraft aufrechterhalten. Maßgeblich hierfür war insbesondere die positive Entwicklung im margenstarken Fachhandels- und E-Commerce-Geschäft, das im Jahresverlauf 2025 erneut deutliches Wachstum verzeichnete. Das E-Commerce-Segment zeichnet sich dabei durch regelmäßige Liquiditätszuflüsse sowie geringe Lieferterminrisiken aus und trägt zunehmend zur Stabilisierung der Ertrags- und Cashflowbasis des Konzerns bei.

Auf Basis der vorliegenden Planungsrechnungen, der verfügbaren Finanzierungslinien sowie der positiven operativen Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 geht der Vorstand davon aus, dass die **UNITEDLABELS AG** ihre Verpflichtungen im Planungszeitraum erfüllen und die Unternehmenstätigkeit fortführen kann. Eine wesentliche Unsicherheit besteht jedoch dahingehend, dass die ungefährdete Fortführung der Unternehmenstätigkeit voraussetzt, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass die Darlehen des Vorstands und der Facility Management Münster GmbH erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen gewährt werden und dass die in der Unternehmensplanung geplanten Zahlungsmittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit realisiert werden. Vor diesem Hintergrund besteht ein bestandsgefährdendes Risiko.

Der Vorstand beobachtet die Entwicklung der relevanten Einflussfaktoren – insbesondere der geopolitischen Lage, der Konsumnachfrage sowie der Liquiditätssituation – kontinuierlich und wird bei Bedarf geeignete Maßnahmen einleiten.

Chancenbericht

Im Segment Fachhandel liegen die wesentlichen Chancen insbesondere im weiteren Ausbau des Direct-to-Consumer- und E-Commerce-Geschäfts. Der E-Commerce-Kanal eröffnet der Gesellschaft die Möglichkeit, Endkunden direkter zu erreichen, Sortimente gezielter zu steuern und zusätzliche Absatzpotenziale auch außerhalb des deutschen Marktes zu erschließen. Über bestehende Online-Marktplätze können weitere europäische Märkte grundsätzlich mit vergleichsweise begrenztem zusätzlichem Investitions- und Betriebsaufwand adressiert werden. Zugleich ermöglicht der direkte Vertrieb eine stärkere Nutzung datenbasierter Sortiments- und Vermarktungsansätze sowie eine flexiblere Reaktion auf Nachfrageimpulse.

Zusätzliche Chancen ergeben sich aus saisonalen und anlassbezogenen Vermarktungsmaßnahmen, etwa im Zusammenhang mit Kinostarts, Jubiläen, neuen Medienformaten oder saisonalen Verkaufsperioden. Auch kuratierte Produktbundles und themenbezogene Sortimentskonzepte können dazu beitragen, die Sichtbarkeit einzelner Lizenzthemen zu erhöhen und zusätzliche Kaufanreize zu schaffen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Lizenzportfolios erweitert darüber hinaus die Vermarktungsbasis und ermöglicht die gezielte Ansprache zusätzlicher Zielgruppen und Vertriebskanäle.

Im Segment Großkunden liegen die wesentlichen Chancen in der Vertiefung bestehender Großkundenbeziehungen sowie in deren gezieltem Ausbau. Exklusive Sortimente, kundenspezifische Produktkonzepte und eine enge Abstimmung mit den Handelspartnern können Differenzierungsvorteile im Wettbewerb schaffen und die Grundlage für zusätzliche Listungen oder höhere Auftragsvolumina bilden. Die Positionierung als verlässlicher Systemlieferant mit breitem Lizenz- und Produktportfolio, belastbaren Beschaffungsstrukturen und hoher operativer Lieferfähigkeit stärkt die Zusammenarbeit mit bestehenden Handelspartnern. Ergänzend können sich aus der Gewinnung neuer Handelspartner zusätzliche Wachstumspotenziale ergeben.

Segmentübergreifend bestehen Chancen aus der fortlaufenden Optimierung operativer Prozesse, der Weiterentwicklung internationaler Beschaffungsstrukturen sowie einer vorausschauenden Steuerung von Produktions- und Lieferterminen. Da ein wesentlicher Teil der Waren in Südostasien und Indien beschafft wird, können eine stabile Lieferantenbasis, verbesserte Qualitätskontrollen, eine frühzeitige Produktionsplanung und eine aktive Steuerung von Fracht- und Beschaffungskosten zur Sicherung der Lieferfähigkeit und zur Stabilisierung der Margen beitragen. Gleichzeitig können Effizienzverbesserungen in Einkauf, Logistik, Sortimentssteuerung und Bestandsmanagement die operative Leistungsfähigkeit des Konzerns weiter verbessern.

Die Realisierung der beschriebenen Chancen hängt jedoch maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Konsumnachfrage, der Attraktivität der genutzten Lizenzthemen, der Verfügbarkeit geeigneter Produkte sowie der Stabilität der internationalen Beschaffungs- und Lieferketten ab.

Gesamtaussage zu Chancen und Risiken

Die Risiko- und Chancenstruktur des Konzerns ist maßgeblich durch das Geschäftsmodell geprägt, welches sowohl von der Entwicklung der Konsumnachfrage als auch von stabilen Lieferketten sowie der erfolgreichen Vermarktung von Lizenzthemen abhängt. Insgesamt zeigt sich eine ausgewogene Risiko- und Chancenstruktur, bei der mit den Finanzierungsrisiken ein Risiko als hoch eingestuft wird, während der überwiegende Teil der Risiken eine mittlere oder geringe Risikoklasse aufweist. Die identifizierten Chancen bieten zugleich Potenziale für eine positive Weiterentwicklung des Konzerns. Die Risiko- und Chancenlage wird insgesamt als beherrschbar eingeschätzt.

Die weitere Entwicklung des Konzerns bleibt jedoch maßgeblich von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Entwicklung der Konsumnachfrage beeinflusst. Auf Basis der aktuellen Einschätzungen sieht sich die **UNITEDLABELS AG** insgesamt in der Lage, sowohl den identifizierten Risiken angemessen zu begegnen als auch die sich bietenden Chancen zu nutzen. Unsicherheiten ergeben sich weiterhin aus den bestehenden geopolitischen Rahmenbedingungen sowie aus der allgemeinen Entwicklung der Konsumnachfrage in den relevanten Absatzmärkten. Diese können dazu führen, dass Kunden ihre Bestellvolumina anpassen oder zeitlich verschieben. Darüber hinaus bestehen Risiken im Zusammenhang mit möglichen Störungen in den Beschaffungs- und Lieferketten sowie mit der Verfügbarkeit von Waren. Auch vertraglich vereinbarte Retourenrechte können bei einer verhaltenen Nachfrage auf Endkundenseite Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben.

Den genannten Risiken stehen Chancen gegenüber, die sich insbesondere aus der weiteren Entwicklung des Lizenzgeschäfts sowie aus dem Ausbau des E-Commerce ergeben. Die zunehmende Bedeutung digitaler Medienformate und neuer Lizenzthemen eröffnet zusätzliche Vermarktungspotenziale. Darüber hinaus bieten die Weiterentwicklung bestehender Kundenbeziehungen sowie die Erschließung zusätzlicher Vertriebskanäle weitere Wachstumschancen.

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 sowie des bestehenden Auftragsbestands für das Folgejahr sieht sich der Konzern insgesamt organisatorisch und marktseitig gut aufgestellt. Diese Einschätzung wird insbesondere durch die stabile Entwicklung im Großkundengeschäft, die kontinuierliche Weiterentwicklung des E-Commerce sowie die weiterhin enge Zusammenarbeit mit bestehenden Handelspartnern gestützt.

Insgesamt wird die Risiko- und Chancenlage als ausgewogen eingeschätzt. Der Konzern sieht sich auf Basis seines Geschäftsmodells in der Lage, den identifizierten Risiken angemessen zu begegnen und die sich bietenden Chancen zu nutzen.

Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns wird weiterhin maßgeblich durch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa und insbesondere in Deutschland beeinflusst. Für das Jahr 2026 wird insgesamt von einer moderaten wirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen. Diese dürfte insbesondere durch eine Stabilisierung der Inflationsentwicklung sowie eine Verbesserung der real verfügbaren Einkommen gestützt werden, während gleichzeitig weiterhin Unsicherheiten im Zusammenhang mit geopolitischen Entwicklungen sowie handelspolitischen Rahmenbedingungen bestehen.

Im für den Konzern relevanten Marktumfeld wird für das Jahr 2026 insgesamt von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Der Markt für lizenzbasierte Produkte wird weiterhin durch die anhaltende Nachfrage nach etablierten Marken unterstützt. Gleichzeitig bleibt der E-Commerce ein wesentlicher Bestandteil des Vertriebsumfelds, wobei integrierte Multikanalansätze weiter an Bedeutung gewinnen.

Vor diesem Hintergrund sieht sich die **UNITEDLABELS AG** strategisch und operativ gut positioniert. Die breite Aufstellung im Lizenzportfolio sowie die bestehenden Kundenbeziehungen bilden eine belastbare Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus ermöglicht das etablierte Geschäftsmodell eine flexible Anpassung an sich verändernde Marktbedingungen sowie die Nutzung kurzfristiger Absatzpotenziale.

Das Segment Key Accounts — das Geschäft mit Großkunden im europäischen Einzelhandel — wird auch im Jahr 2026 den wesentlichen Anteil am Konzernumsatz ausmachen. Der bestehende Auftragsbestand in diesem Segment stellt dabei eine wesentliche Grundlage für die erwartete Umsatzentwicklung dar. Im Segment Fachhandel wird der weitere Ausbau des

E-Commerce-Geschäfts als zentralem Vertriebskanal eine wesentliche Rolle für die Entwicklung des Konzerns einnehmen. Der Konzern beabsichtigt, bestehende Kundenbeziehungen weiterzuentwickeln und zusätzliche Vertriebspotenziale zu erschließen. Dies umfasst sowohl das Geschäft mit Handelspartnern als auch den Direktvertrieb an Endkunden. Der Fokus liegt weiterhin auf den Kernmärkten Deutschland, Benelux, Großbritannien sowie Osteuropa.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die **UNITEDLABELS AG** eine leichte Umsatzsteigerung sowie eine moderate Steigerung des EBIT. Die Prognose basiert insbesondere auf dem bestehenden Auftragsbestand, der weiteren Vermarktung des bestehenden Lizenz- und Produktportfolios sowie der erwarteten Entwicklung im Großkunden-, Fachhandels- und Online-Geschäft.

Als Lizenzvermarkter ist die Gesellschaft darauf angewiesen, attraktive Lizenzrechte für relevante Produktgruppen zu sichern, marktfähige Sortimente zu entwickeln und diese erfolgreich über Handelspartner sowie im Online-Handel zu vermarkten. Neben der Attraktivität der Lizenzthemen und der Akzeptanz der Produkte bei Kunden und Endverbrauchern stellt die operative Lieferfähigkeit einen wesentlichen qualitativen Erfolgsfaktor dar.

Die Prognose steht unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung geopolitischer Spannungen und ihrer möglichen Auswirkungen auf Lieferketten, Produktionsländer, Transportwege, Beschaffungskosten, Lebenshaltungskosten und Konsumentenverhalten. Da ein wesentlicher Teil der Waren in Südostasien und Indien beschafft wird, können insbesondere Produktionsverzögerungen, Störungen in den internationalen Transportwegen, Kapazitätsengpässe sowie steigende Fracht- und Einkaufskosten die Warenverfügbarkeit, die termingerechte Belieferung der Kunden und die Margenentwicklung beeinflussen. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch eine laufende Überwachung der Beschaffungsprozesse, eine enge Abstimmung mit Lieferanten und Logistikdienstleistern sowie durch eine vorausschauende Planung der Produktions- und Liefertermine.

Die Steuerung des Konzerns erfolgt dabei weiterhin auf Basis definierter Rentabilitätsanforderungen sowie einer konsequenten Ausrichtung an Ergebnisbeiträgen.

Die finanzielle Steuerung des Konzerns ist auf die Sicherstellung einer stabilen Geschäftsentwicklung ausgerichtet. Hierzu zählen insbesondere die kontinuierliche Überwachung der Kostenstruktur sowie die laufende Anpassung operativer Prozesse an sich verändernde Rahmenbedingungen.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT werden im Rahmen der laufenden operativen Steuerung auch qualitative Faktoren berücksichtigt, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben können. Dazu gehören insbesondere die Entwicklung des Lizenz- und Produktportfolios, die Kunden- und Vertriebskanalstruktur sowie die Stabilität der Beschaffungs- und Lieferprozesse. Diese Faktoren dienen ergänzend zur Einschätzung der Marktposition und der operativen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft.

Die flexible Ausrichtung des Geschäftsmodells ermöglicht es dem Konzern, auf Veränderungen im Marktumfeld zeitnah zu reagieren und bestehende Chancen gezielt zu nutzen.

Insgesamt sieht sich die **UNITEDLABELS AG** auf Basis ihres Geschäftsmodells, ihrer etablierten Marktposition sowie ihres Produkt- und Markenportfolios in der Lage, die sich bietenden Marktchancen zu nutzen. Gleichzeitig bleibt die weitere Entwicklung des Konzerns maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklung der Konsumnachfrage beeinflusst.

Dieser Prognosebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Entwicklungen abweichen können. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung solcher Aussagen wird – soweit rechtlich zulässig – nicht übernommen.

4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern den üblichen Risiken, wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Der Konzern nimmt bei Bedarf und situationsbedingt Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Wechselkursgewinne oder -verluste zum

jeweiligen Kassa Kurs entstehen. In 2025 wurden, wie im Vorjahr, keine Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen abgeschlossen. Ziel des Konzerns ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die der Konzern trifft, wird auf Punkt 3. dieses Konzernlageberichts verwiesen.

5. Angaben nach § 315a HGB, 315d HGB und Vergütungsbericht

Angaben nach § 315a HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2025 unverändert T€ 6.930 und besteht aus 6,93 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe des Konzerns und entsprechende Mitarbeiter*innen Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Der Vorstand Peter Boder hat am 12. März 2026 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm und der ihm nahestehenden Facility Management Münster GmbH insgesamt 2.488.419 Aktien der Gesellschaft (35,9%) gehalten werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Aktienkäufe oder -verkäufe getätigt. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt. Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus einer Person. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kunden-verträge. Bei Kredit- und Kundenverträgen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Einige Lizenzverträge beinhalten eine Zustimmungsklausel. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150% von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB

Die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB wurde auf der Internetseite von **UNITEDLABELS AG** unter <http://www.unitedlabels.com/investorrelations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane

Für das Geschäftsjahr 2025 erstellt der Konzern, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, einen eigenständigen Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG für Vorstand und Aufsichtsrat. Der Bericht wird der ordentlichen Hauptversammlung zur Erörterung vorgelegt. Er informiert ausführlich über die Ausgestaltung des von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems für den Vorstand gem. § 87a AktG und enthält alle erforderlichen Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025, den Vermerk des Abschlussprüfers über die formelle Prüfung des Vergütungsberichts, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlussfassungen der Hauptversammlung über das Vergütungssystem sind auf der Internetseite der **UNITEDLABELS AG** zugänglich unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/verguetungssysteme-und-verguetungsberichte/>.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der **UNITEDLABELS** Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung

aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Rechnungslegung erfolgt im **UNITEDLABELS** Konzern durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und aus-ländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

6. Erklärung nach § 312 AktG

Das Vorstandsmitglied der **UNITEDLABELS AG**, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 35,9% an der **UNITEDLABELS AG** 100% der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH steht mit der **UNITEDLABELS AG** in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der **UNITEDLABELS AG** direkt.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der **UNITEDLABELS AG** zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

„Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS AG** nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen.“

Münster, den 17. Juni 2026

UNITEDLABELS AG

Vorstand



gez. Peter Boder

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

	Anhang	31.12.2025 €	31.12.2024 €
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	C.1.	2.146.125,30	3.377.941,47
Immaterielle Vermögenswerte	C.1.	4.247.118,71	4.369.313,44
Sonstige Vermögenswerte	C.5.	2.650.920,84	2.472.695,31
Latente Steuern	C.2.	976.391,96	1.071.774,75
		10.020.556,81	11.291.724,97
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C.3.	5.329.272,79	6.269.698,04
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.4. / C.7	3.792.316,11	4.065.887,48
Sonstige Vermögenswerte	C.5. / C.7	7.943.351,31	4.934.265,20
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	C.6.	602.250,99	413.599,99
		17.667.191,20	15.683.450,71
Summe Vermögenswerte		27.687.748,01	26.975.175,68

PASSIVA

	Anhang	31.12.2025 €	31.12.2024 €
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	C.8.	6.930.000,00	6.930.000,00
Kapitalrücklage	C.8.	2.058.267,41	2.058.267,41
Gewinnrücklagen	C.8.	1.670.461,63	1.498.242,70
Währungsumrechnung	C.8.	-656.636,87	-524.384,29
Konzernbilanzfehlbetrag	C.8.	-5.902.113,63	-7.013.672,21
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital		4.099.978,54	2.948.453,61
Nicht beherrschende Anteile	C.8.	17.321,49	17.471,17
Summe Eigenkapital		4.117.300,03	2.965.924,78
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	C.9.	1.529.045,20	1.679.874,20
Finanzschulden	C.11.	5.303.213,64	7.115.110,79
Latente Steuerschulden	C.2.	0,00	7.593,46
		6.832.258,84	8.802.578,45
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	C.10.	7.444.152,44	4.384.020,83
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.11.	133.213,95	68.161,82
Finanzschulden	C.11.	1.553.259,25	928.115,68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.11.	7.607.563,50	9.826.374,12
		16.738.189,14	15.206.672,45
Summe Schulden		23.570.447,98	24.009.250,90
Summe Eigenkapital und Schulden		27.687.748,01	26.975.175,68

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Anhang	2025 €	2024 €
Umsatzerlöse	D.1.	21.539.553,22	22.453.131,86
Materialaufwand		-11.610.974,77	-13.419.266,47
Abschreibungen für Nutzungsrechte	D.2.	-452.575,26	-702.301,42
		9.476.003,19	8.331.563,97
Sonstige betriebliche Erträge		415.118,09	278.263,20
Personalaufwand		-2.872.314,15	-2.844.865,85
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte)	D.3.	-322.910,54	-276.516,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.004.753,03	-4.349.549,90
Ergebnis der operativen Tätigkeit		1.691.143,56	1.138.895,03
Finanzierungserträge	D.4.	82.802,30	86.863,08
Finanzierungsaufwendungen	D.4.	-520.627,14	-809.874,87
Finanzergebnis		-437.824,84	-723.011,79
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.253.318,72	415.883,24
Ertragsteuern	D.5.	-141.909,82	-259.926,16
Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag		1.111.408,90	155.957,08
Auf Anteilseigner entfallender Überschuß/Fehlbetrag		1.111.558,58	156.200,54
Auf Minderheitengesellschafter entfallender Fehlbetrag	C.8.	-149,68	-243,46
Sonstige Ergebnisbestandteile („OCI“):			
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		245.012,00	53.388,00
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-72.793,07	-17.046,79
Zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Währungsumrechnung		-132.252,58	58.112,06
Summe Sonstiges Ergebnis		39.966,35	94.453,27
Konzerngesamtergebnis		1.151.375,25	250.410,35
Auf Anteilseigner entfallendes Gesamtergebnis		1.151.524,93	250.653,81
Auf Minderheitengesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	C.8.	-149,68	-243,46
Konzernergebnis (lt. GuV) je Aktie			
unverwässert	C.8.	0,16	0,02
verwässert	C.8.	0,16	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
unverwässert	C.8.	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück
verwässert	C.8.	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster - Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Anhang C.15.	Anhang	2025 T€	2024 T€
Konzernjahresergebnis		1.111	156
Zinsergebnis aus der Finanzierungstätigkeit		438	723
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	C.I.D. 2/3	453	702
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	C.I.D. 2/3	2	3
Abschreibungen auf Sachanlagen	C.I.D. 2/3	125	118
Abschreibungen auf Finanzanlagen	C.I.D. 3/6	196	156
Veränderung der Rückstellungen		2.909	3.184
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		143	87
Veränderung latente Steuern		95	182
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		0	-25
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.3-5	-1.973	-6.672
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.10-11	-2.972	3.110
Zahlungen für Ertragsteuern		-101	-96
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		426	1.628
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		0	135
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		0	-7
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	C.I	-333	-916
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-333	-788
Einzahlungen von Finanzkrediten	C.9	0	825
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	C.9	-153	-153
Einzahlung Darlehen Hauptaktionär		788	-877
Tilgung von Bank- und sonstigen Finanzkrediten		-132	-132
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-261	-231
gezahlte Zinsen		-148	-620
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		95	-1.188
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		188	-348
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		414	762
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	C.6.	602	414
Bruttoverschuldung Finanzverbindlichkeiten		6.856	8.043
Nettoverschuldung Finanzverbindlichkeiten		6.254	7.629
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		602	414

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Gewinn- rücklagen €	kumuliertes Konzern- ergebnis €	Ausgleichs- posten für Währungs- umrechnung €	Eigen- kapital €	Minder- heiten- kapital €	Konzern Eigen- kapital €
Stand 01.01.2024 vor Korrektur	6.930.000,00	2.058.267,41	1.461.901,49	-7.366.845,10	-582.496,35	2.500.827,45	17.714,63	2.518.542,08
Anpassung Anfangsbestand	0,00	0,00	0,00	196.972,35	0,00	196.972,35	0,00	196.972,35
Stand 01.01.2024 nach Korrektur	6.930.000,00	2.058.267,41	1.461.901,49	-7.169.872,75	-582.496,35	2.697.799,80	17.714,63	2.715.514,43
Konzernergebnis 2024	0,00	0,00	0,00	156.200,54	0,00	156.200,54	-243,46	155.957,08
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	58.112,06	58.112,06	0,00	58.112,06
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,00	0,00	53.388,00	0,00	0,00	53.388,00	0,00	53.388,00
Latente Steuern	0,00	0,00	-17.046,79	0,00	0,00	-17.046,79	0,00	-17.046,79
Gesamtergebnis 2024	0,00	0,00	36.341,21	156.200,54	58.112,06	250.653,81	-243,46	250.410,35
Stand 31.12.2024	6.930.000,00	2.058.267,41	1.498.242,70	-7.013.672,21	-524.384,29	2.948.453,61	17.471,17	2.965.924,78
Stand 01.01.2025	6.930.000,00	2.058.267,41	1.498.242,70	-7.013.672,21	-524.384,29	2.948.453,61	17.471,17	2.965.924,78
Konzernergebnis 2025	0,00	0,00	0,00	1.111.558,58	0,00	1.111.558,58	-149,68	1.111.408,90
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-132.252,58	-132.252,58	0,00	-132.252,58
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,00	0,00	245.012,00	0,00	0,00	245.012,00	0,00	245.012,00
Latente Steuern	0,00	0,00	-72.793,07	0,00	0,00	-72.793,07	0,00	-72.793,07
Gesamtergebnis 2025	0,00	0,00	172.218,93	1.111.558,58	-132.252,58	1.151.524,93	-149,68	1.151.375,25
Stand 31.12.2025	6.930.000,00	2.058.267,41	1.670.461,63	-5.902.113,63	-656.636,87	4.099.978,54	17.321,49	4.117.300,03



UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

A. Allgemeine Angaben

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 48157 Münster, Gildenstraße 6, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer HRB 2739 eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Sie ist gleichzeitig die Muttergesellschaft des **UNITEDLABELS** Konzerns, für den sie den Konzernabschluss aufstellt.

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist gelistet im Prime Standard am geregelten Markt in Frankfurt und im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf.

Der Vorstand hat diesen Konzernabschluss am 17. Juni 2026 aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Billigung und Veröffentlichung übergeben. Die Veröffentlichung erfolgt im Unternehmensregister.

2. Anwendung der IFRS-Vorschriften, Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 wurde nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Anhang entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Bestandteile des Abschlusses sind die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Anhang. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten. Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Aufwendungen werden nach dem Gesamtkostenverfahren nach Art der Aufwendungen gegliedert.

Das Geschäftsjahr sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht dem Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Die Erstellung der einzelnen Jahresabschlüsse erfolgt nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung (funktionale Währung) ist Euro. Als genereller Rundungslevel wird in diesem Anhang auf die Tausenderstelle gerundet, andere Rundungslevel sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert zum Teil Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, in der Gesamtergebnisrechnung und in den Anhangangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Firmenwerten, den Rückstellungen und den latenten Steuern sowie den Markenrechten aufgeführt. Abweichungen zu den Planungen können sich durch verändertes Konsumentenverhalten, verändertes Verhalten der Markenrechtegeber oder der Handelspartner (Abnehmer, Lieferanten) ergeben.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letzlicher Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit Eigen- oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Der Konzern hat deshalb ein adäquates Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt der Konzern Factoring. Für nicht in das Factoring einbezogene Kunden sind Liquiditätsrisiken nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlungsbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten.

Der Konzern hat den Konzernabschluss unter der „Going Concern“-Prämisse aufgestellt. Diese ist begründet durch die Gesamtbeurteilung des Großkundengeschäfts, des E-Commerce Bereichs sowie entsprechende Ergebnis- und Liquiditätsplanungen. Wir verweisen ferner auf das Kapitel C.17.

Neue International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Die Gesellschaft hat im aktuellen Geschäftsjahr die nachfolgend dargestellten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals angewandt.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften, die sich auf diesen Konzernabschluss auswirken.

Folgende geänderte Standards waren im Geschäftsjahr 2025 erstmalig anzuwenden.

Regelung	Bezeichnung	Auswirkung
IAS 21	Änderung Fehlende Umtauschbarkeit	Aus der erstmaligen Anwendung dieser Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des UNITEDLABELS -Konzerns.

Zukünftige Anforderungen und neue Standards, die noch nicht angewendet werden

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Nach dem Geschäftsjahr anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden neu herausgegebenen Standards bzw. Standards, die von der EU-Kommission zur Anwendung freigegeben wurden, oder Änderungen von Standards oder Interpretationen, die nicht verpflichtend anzuwenden waren, wurden im vorliegenden Konzernabschluss nicht vorzeitig angewendet. Sofern die Änderungen den **UNITEDLABELS**-Konzern betreffen, werden die künftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss noch geprüft oder sind nicht wesentlich.

Regelung	Bezeichnung	Anwendung	Auswirkung
	Jährliche Verbesserung der IFRS - Ausgabe 11	01.01.2026	Aus heutiger Sicht werden aus der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
IFRS 9, IFRS 7	Änderung - Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert. Auf Basis der bisherigen Einschätzung werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
IFRS 9, IFRS 7	Änderung - Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026	Auf Basis der derzeitigen Geschäftstätigkeit des UNITEDLABELS -Konzerns werden aus der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung auf den Konzernabschluss werden derzeit analysiert.
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht - Angaben	01.01.2027	Für den Konzernabschluss der UNITEDLABELS AG wird IFRS 19 voraussichtlich nicht anwendbar sein, da die UNITEDLABELS AG als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen öffentliche Rechenschaftspflicht hat.
IAS 21	Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellung	01.01.2027	Da die Darstellungswährung des UNITEDLABELS -Konzerns der Euro ist und derzeit keine Anwendung einer hochinflationären Darstellungswährung vorgesehen ist, werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

Etwaige Standards, die in der Übersicht nicht aufgeführt sind, sind für den **UNITEDLABELS**-Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Auswirkungen des IFRS 18

Im April 2024 veröffentlichte das IASB IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“. IFRS 18 verlangt zusätzliche, definierte Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung, Angaben zu von der Unternehmensleitung festgelegten Leistungskennzahlen, fügt neue Grundsätze für die Zusammenfassung und Aufteilung von Informationen hinzu und nimmt begrenzte Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ vor. IFRS 18 ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2027 erstmalig anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Erstanwendung hat retrospektiv zu erfolgen. Die konkreten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung auf die Darstellung und die Angaben im Konzernabschluss, insbesondere auf die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angabe von Leistungskennzahlen, werden derzeit analysiert.

Fehlerkorrektur nach IAS 8

Im Zuge der Erstellungsarbeiten für den Konzernabschluss 2025 hat der Konzern entdeckt, dass die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 197 zu hoch ausgewiesen wurden. Der Fehler resultiert aus Konsolidierungsbuchungen der Vorjahre, die eine ehemalige Tochtergesellschaft betrafen und zu einer fehlerhaften Konsolidierungsbuchung geführt haben (Erhöhung der konzernweiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 197 TEUR). Da der Fehler vor der frühesten dargestellten Periode aufgetreten ist, werden die entsprechenden Eröffnungssalden angepasst. Der Fehler wurde korrigiert, indem das kumulierte Konzernergebnis erhöht und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gleichlautend verringert wurden.

Ferner wurde im Vorjahr die Rückstellung für Umsatzsteuer fälschlicherweise als laufende Ertragsteuerverbindlichkeit gezeigt. Die Höhe betrug im Vorjahr T€ 652. Dies wurde korrigiert, in dem die Position als sonstige Rückstellung ausgewiesen wurde.

Es ergeben sich hieraus keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung und die Kapitalflussrechnung.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf den Konzernabschluss zusammen:

Konzernbilanz			
01.01.2024	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur		
in T€	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Summe kurzfristige Schulden	9.900	-197	9.703
davon laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	35	0	35
davon Rückstellungen	1.235	0	1.235
davon Sonstige	8.630	-197	8.433
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	2.501	197	2.698
davon kumuliertes Konzernergebnis	-7.367	197	-7.170
davon Sonstige	9.868	0	9.868

Konzernbilanz			
31.12.2024	Auswirkungen durch Fehlerkorrektur		
in T€	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
Summe kurzfristige Schulden	15.404	-197	15.207
davon laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	721	-653	68
davon Rückstellungen	3.732	653	4.384
davon Sonstige	10.951	-197	10.754
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	2.751	197	2.948
davon kumuliertes Konzernergebnis	-7.211	197	-7.014
davon Sonstige	9.962	0	9.962

Die Änderungen im auf Anteilseigner entfallendes Kapital wurden entsprechend auch in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

3. Angaben zur Konsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen sind alle Beteiligungsunternehmen, über die der Konzern die Beherrschung ausüben kann. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochter- und Beteiligungsunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der Übergang der Beherrschung auf den Konzern erfolgt ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Die Bilanzierung erworbener Tochter- und Beteiligungsunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingeegebenen Vermögenswerte bzw. ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das erworbene, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen, wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurden neben der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen gemäß den Vorschriften der Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen, die unter der Kontrolle der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft stehen, einbezogen:

	Anteil am Kapital in %	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
UNITEDLABELS Belgium N.V., Brügge, Belgien	99,999	01.01.-31.12.2025
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
Colombine b.v.b.a., Brügge, Belgien	100,0	01.01.-31.12.2025
UNITEDLABELS Ltd., Nottinghamshire, Großbritannien	100,0	01.01.-31.12.2025
UNITEDLABELS Comicware Ltd., Hongkong	100,0	01.01.-31.12.2025
Open Mark United Labels GmbH, Münster	90,0	01.01.-31.12.2025
Elfen Service GmbH, Münster	100,0	01.01.-31.12.2025
House of Trends europe GmbH, Münster	100,0	01.01.-31.12.2025

Alle Tochtergesellschaften verfolgen das gleiche Geschäftsmodell, welches unter Punkt A.1 erläutert wurde. In Ergänzung dieses Geschäftsmodells erfolgt durch die Elfen Service GmbH zusätzlich der E-Commerce B2C-Vertrieb von Markenartikeln der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzern einheitliche Bilanzierung nach IFRS zu gewährleisten.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen. Bei allen weiteren Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögens- und Sachwerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

- | | |
|------------------------------------|---------------|
| • Gebäude | 10 – 33 Jahre |
| • Technische Anlagen und Maschinen | 3 – 13 Jahre |
| • Geschäftsausstattung | 3 – 14 Jahre |

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

2. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte

(a) Geschäfts- oder Firmenwert / Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

b) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

Warenzeichen, Lizenzen und Markenrechte werden zu ihren historischen Anschaffungskosten erfasst. Warenzeichen und Lizenzen (nicht Markenrechte aus dem Bereich Media / Entertainment) haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Domains mit einem Buchwert von T€ 31 sind mit ihren Anschaffungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und werden nicht abgeschrieben, da sie über eine unbestimmte Nutzungsdauer verfügen.

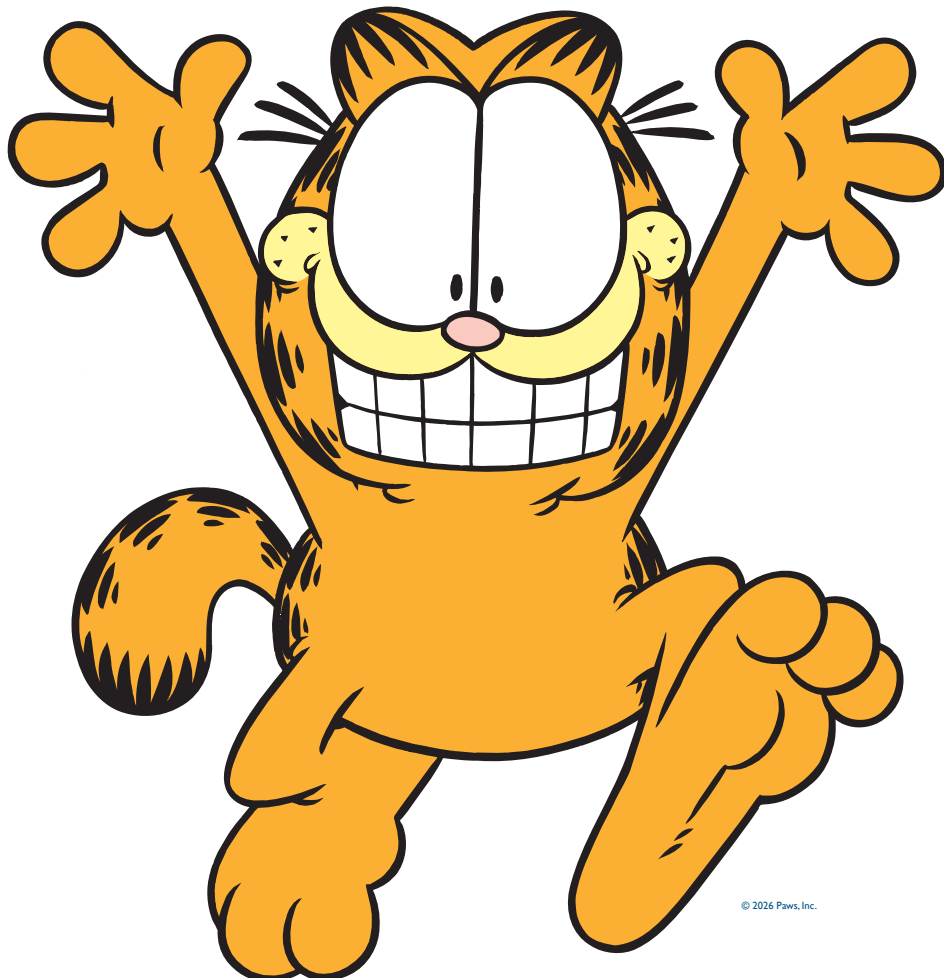
Erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Die Markenrechte aus dem Bereich Media/Entertainment für die gewerbliche Nutzung sind ebenfalls in dieser Position erfasst und werden mit den anfallenden Garantiekaufrispreisen aus den Lizenzverträgen aktiviert und entsprechend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Ein diesbezügliches Markenrecht charakterisiert sich durch einen bestimmten Zeitraum, ein definiertes geografisches Vertriebsgebiet, das Produkt und die Markennutzungsgebühr. Die Markenrechte aus dem Bereich Media / Entertainment werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Inanspruchnahme abgeschrieben. Diese ermittelt sich durch einen vertraglich festgelegten Prozentsatz von dem mit den jeweiligen Markenprodukten erzielten Umsatz. **UNITEDLABELS** hält vor dem Hintergrund der Regelungen in IAS 16/IAS 38 an zulässigen Abschreibungsmethoden an dieser Bilanzierung fest, da eine starke Korrelation zwischen der Abnutzung der Markenrechte und den hieraus generierten Umsatzerlösen besteht.

3. Wertminderung und Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten, Goodwill und Sachanlagen

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Die Ebene der CGUs sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird zuerst der der CGU zugeordnete Goodwill abgeschrieben, ein verbleibender Restbetrag wird auf die übrigen Vermögenswerte der CGU im Verhältnis ihrer Buchwerte aufgeteilt. Eine Wertaufholung erfolgt - mit Ausnahme des Goodwill - proportional zu den Buchwerten der Vermögenswerte. Der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts darf seinen erzielbaren Betrag nicht überschreiten.

GARFIELD



© 2026 Paws, Inc.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

5. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden durch eine Standardbewertungsmethode ermittelt, die der Durchschnittsmethode entspricht. Zu den direkten Anschaffungskosten werden auch die Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Der niedrigere Veräußerungswert wird konzerneinheitlich anhand von Indikatoren wie Alter bzw. voraussichtlicher Lagerdauer geschätzt. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen. Ferner unterliegen die Vorräte einer Abschreibungsroutine auf Basis der Lagerreichweite.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die an einen Factor verkauft und übertragen wurden, werden mit Übertragung auf den Factor ausgebucht. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht an einen Factor übertragen werden, sind kurzfristiger Natur.

Wertminderungen werden auf Basis von IFRS 9 nach dem expected credit loss-Modell erfasst. Der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im **UNITEDLABELS** Konzern ist entweder im Rahmen des Factorings abgetreten oder durch eine Warenkreditversicherung gegen Zahlungsausfälle abgesichert. Da für diese Forderungen kein Ausfallrisiko besteht, bleiben sie im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigung unberücksichtigt. Für die verbleibenden Forderungen, die alle eine Fälligkeit von unter einem Jahr aufweisen, wird das Ausfallrisiko auf Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit und der zum Bilanzstichtag bestehenden Überfälligkeiten beurteilt. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst.

7. Bewertungskategorien des IFRS 9

Die von **UNITEDLABELS** genutzten Finanzinstrumente werden in folgende Bewertungskategorien eingeteilt: Dabei handelt es sich um zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (FAK) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige vertragliche finanzielle Vermögenswerte, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden und um finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC). Der Konzern bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf das Kapitel B. 10 verwiesen. Darüber hinaus nimmt der Konzern bei Bedarf derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften in Anspruch, die in der Kategorie at Fair Value through profit or loss (FVPL) ausgewiesen werden. Zum 31. Dezember 2025 und im Geschäftsjahr 2025 wurden allerdings nur finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FAK und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FLAC gehalten.

8. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital, bewertet mit dem Nennwert der Aktien, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, den Währungsdifferenzen und dem Konzernbilanzverlust zusammen. Bei Erwerb eigener Aktien werden diese nach der Anschaffungskostenmethode vom Eigenkapital mit ihren Anschaffungskosten abgezogen. Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien stehen, werden erfolgsneutral in die Kapitalrücklage gebucht.

9. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Im Konzern existiert eine Pensionsverpflichtung für den Vorstand Peter Boder. Die resultierende Verpflichtung wird mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren externen Risiken und Verpflichtungen des Konzerns und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie werden mit dem Barwert der künftigen Ausgaben angesetzt, sobald der Abzinsungseffekt wesentlich ist. Rückstellungen werden grundsätzlich dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt.

10. Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Ausleiher verteilt und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeiten auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Die langfristigen Darlehen werden zudem mit der Effektivzinsmethode bewertet.

11. Leasing

Für **gemietete und geleaste Sachanlagen** werden ab dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand **UNITEDLABELS** zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Vermögenswert für das Nutzungsrecht und eine Verbindlichkeit für die ausstehenden Leasingzahlungen bilanziert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts berechnen sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich der Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses

getätigt werden, sowie der anfänglichen direkten Vertragskosten. Zum Abzug kommen etwaige erhaltene Anreizzahlungen des Leasinggebers. Das Nutzungsrecht wird planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer des Leasinggegenstands und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter den jeweiligen Positionen des Sachanlagevermögens dargestellt. Abschreibungen der Nutzungsrechte werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei erstmaliger Erfassung mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt. In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinst und erfolgsneutral um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Die Leasingverbindlichkeiten werden als Teil der Finanzverbindlichkeiten gezeigt, der Zinsaufwand wird im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung wird der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen als Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die für die Bewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zugrunde liegenden Leasingzahlungen umfassen ausschließlich feste Leasingzahlungen. Indexierungen, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien oder Kaufoptionen liegen nicht vor. Die Laufzeit eines Leasingverhältnisses umfasst die unkündbare Grundlaufzeit des Leasingvertrags sowie Zeiträume aus Verlängerungsoptionen, sofern deren Ausübung durch **UNITEDLABELS** hinreichend sicher ist. Zeiträume, für die eine Kündigungsoption des Leasingnehmers besteht, werden nur dann berücksichtigt, wenn hinreichend sicher ist, dass die Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden alle relevanten Fakten und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der Option geben.

Zum Abschlussstichtag wurden bestehende Verlängerungsoptionen nur berücksichtigt, soweit deren Ausübung hinreichend sicher war. Für das Mietverhältnis Gildenstraße 6 wurde die Ausübung der bestehenden Verlängerungsoption im Geschäftsjahr 2025 nicht mehr als hinreichend sicher eingeschätzt. Die Bewertung des entsprechenden Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit wurde daher auf die unkündbare Grundlaufzeit des Mietvertrags angepasst.

Die Abzinsung der Leasingzahlungen hat nach IFRS 16 grundsätzlich mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz zu erfolgen. Da dieser bei den von **UNITEDLABELS** abgeschlossenen Leasingverhältnissen zumeist nicht bestimmbar ist, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz eines Leasingverhältnisses entspricht dem laufzeitkongruenten risikolosen Zinssatz in der betreffenden Währung zuzüglich eines Aufschlags für das Kreditrisiko.

Die Bestimmung der Leasingzahlungen, einschließlich der den Leasingzahlungen zugrunde liegenden Laufzeit eines Leasingverhältnisses, und des Abzinsungssatzes unterliegt Schätzungen und Annahmen, die von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen können.

UNITEDLABELS nimmt die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Anspruch.

12. Grundsätze der Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Alle Umsatzerlöse des **UNITEDLABELS** Konzerns werden zeitpunktbezogen erfasst, eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt nicht. Die Leistungsverpflichtung von **UNITEDLABELS** besteht ganz überwiegend in der Lieferung von Waren. Die diesbezüglichen Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der vertraglich festgelegte Gefahrenübergang bei der Auslieferung von Waren an einen Kunden erfolgt und wenn die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung zu diesem Zeitpunkt als ausreichend sicher anzusehen ist. Der Zeitpunkt des Gefahrenübergangs richtet sich in der Regel nach den mit den Kunden abgeschlossenen Incoterms. Für Lieferungen ab Lager der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist dies der Fall, wenn die Ware an den Spediteur übergeben wurde. Im Regelfall wird die Ware noch am gleichen Tag durch den Spediteur an den Kunden ausgeliefert. Bei Streckengeschäften, bei welchen die Ware direkt vom Lieferanten an den Kunden gesendet wird, werden die Umsatzerlöse realisiert, sobald die Ware beim Kunden eingegangen ist und er darüber verfügen kann. In geringem Umfang erbringt **UNITEDLABELS** auch

Dienstleistungen. Hier werden die Umsatzerlöse realisiert, sobald die Leistungserbringung abgeschlossen ist.

Die mit den Kunden geschlossenen Verträge enthalten keine variablen Vergütungsbestandteile.

Optionen des Kunden zum kostenlosen oder vergünstigten Erwerb zusätzlicher Güter oder Dienstleistungen bestehen nicht. Rückkaufvereinbarungen, Kommissionsvereinbarungen sowie Bill-and-Hold-Vereinbarungen sehen die Verträge ebenfalls nicht vor.

UNITEDLABELS hat einzelnen Kunden ein Rückgaberecht für verkaufte Waren eingeräumt. Wenn zum Bilanzstichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote zugrunde gelegt. In Höhe der erwarteten Retouren wird eine Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Rückstellung vorgenommen. Der Materialaufwand wird in Höhe der erwarteten Warenrücklieferung ebenfalls gekürzt und es wird diesbezüglich ein sonstiger Vermögenswert aktiviert. Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die Rückstellungen aus erwarteten Retouren auf € 6,0 Mio. (Vj. € 3,4 Mio.) und der korrespondierende Vermögenswert auf € 6,2 Mio. (Vj. € 3,2 Mio.). Der Umsatz wurde um € -2,6 Mio., der Rohertrag um € -0,3 Mio. verringert.

13. Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Ertrag bzw. Aufwand gebucht und nicht aktiviert.

14. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften wurden in der jeweiligen Landeswährung oder in Euro aufgestellt. Aktiva und Passiva wurden zu dem jeweiligen Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte zu den gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Bilanz der Tochtergesellschaft in Hongkong, als integrierte ausländische Einheit, wurde in Hong Kong Dollar aufgestellt. Für das Geschäftsjahr ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs von 0,11 € / HK\$ (Vj. 0,12 € / HK\$) und ein Stichtagskurs zum 31. Dezember 2025 von 0,11 € / HK\$ (Vj. 0,12 € / HK\$). Die Bilanz der **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien wurde in britischen Pfund aufgestellt. Hierbei ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs für das Geschäftsjahr 2025 von 1,17 € / £ (Vj. 1,18 € / £) und ein Stichtagskurs zum 31. Dezember 2025 von 1,15 € / £ (Vj. 1,21 € / £).

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam erfasst.

15. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt situativ derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte zur Absicherung seiner Wechselkursrisiken ein. Während des Geschäftsjahres 2025 und zum 31. Dezember 2025 hatte der Konzern allerdings keine solchen derivativen Finanzinstrumente in seinem Bestand. Gemäß seinen Treasury-Grundsätzen hält der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Sofern derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, werden sie im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Gemäß IFRS 9 erfasst der Konzern Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisenterminkontrakten, die auf die Terminkomponente entfallen, im Eigenkapital in der Rücklage für Sicherungsinstrumente. Die abgegrenzten Sicherungskosten werden in den ursprünglichen Anschaffungskosten des zugehörigen Grundgeschäfts berücksichtigt, wenn dieses angesetzt wird. Im Falle der Devisentermingeschäfte wird dieser anhand extern beobachtbarer Marktparameter bewertet („Level II“).

16. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den späteren tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich u.a. auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei Rückstellungen für Pensionen ist der Abzinsungsfaktor eine wichtige Schätzgröße.

Bei Verträgen mit Großkunden, denen ein Rückgaberecht eingeräumt wurde, ist eine Schätzung zur tatsächlichen Höhe der Retouren vorzunehmen, um entsprechende Rückstellungen hierfür berücksichtigen zu können.

Bei langfristigen Verträgen für die Nutzung von Markenrechten ist abzuschätzen, ob die Garantiesummen durch in Zukunft zu erzielende Umsätze amortisiert werden können.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen zu Umsätzen und Kosten sowie Zinssätzen. Änderungen dieser Annahmen werden aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssen.

Aktive latente Steuern, die auf steuerlichen Verlustvorträgen beruhen, werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2025 zu erwarten.

C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

I. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden die Nutzungsrechte aus Markenverträgen im Bereich Me-dia/Entertainment mit T€ 1.157 (Vj. T€ 1.279) unter den immateriellen Vermögenswerten aus-gewiesen. Auf Betriebsgrundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert in Höhe von T€ 1.743 (Vj. T€ 1.850) sind Grundschulden für Kredite in Höhe von T€ 3.300 (Vj. T€ 3.300) eingetragen.

Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2025	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2025
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.802.000,95	0,00	0,00	911.213,07	4.890.787,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	142.228,93	0,00	0,00	0,00	142.228,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.564.043,23	0,00	0,00	0,00	2.564.043,23
	8.508.273,11	0,00	0,00	911.213,07	7.597.060,04
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.956.078,60	332.687,97	0,00	0,00	7.288.766,57
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.876,08	0,00	0,00	0,00	7.234.876,08
	14.190.954,68	332.687,97	0,00	0,00	14.523.642,65
	22.699.227,79	332.687,97	0,00	911.213,07	22.120.702,69

Den Grundstücken und Bauten und der Betriebs- und Geschäftsausstattung zum 31. Dezember 2025 sind Beträge, in denen der Konzern Pächter und Leasingnehmer in einem Finanzierungs-Leasing-Verhältnis im Sinne des Standard IFRS 16 war, hinzuzurechnen.

Die Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften im Sinne des Standards IFRS 16 setzen sich zusammen aus Grundstücken und Bauten T€ 339 (Vj. T€ 1.420) und Betriebs- und Geschäftsausstattung T€ 30 (Vj. T€ 57).

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2025	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
€	€	€	€	€	€
2.532.188,26	276.438,36	0,00	2.808.626,62	2.082.161,26	3.269.812,69
140.311,70*	1.337,93	0,00	141.649,63	579,30	1.917,23
2.457.831,68	42.826,81	0,00	2.500.658,49	63.384,74	106.211,55
5.130.331,64	320.603,10	0,00	5.450.934,74	2.146.125,30	3.377.941,47
5.677.235,63*	454.882,70*	0,00	6.132.118,33	1.156.648,24	1.278.842,97
4.144.405,61	0,00	0,00	4.144.405,61	3.090.470,47	3.090.470,47
9.821.641,24	454.882,70	0,00	10.276.523,94	4.247.118,71	4.369.313,44
14.951.972,88	775.485,80	494.160,88	15.727.458,68	6.393.244,01	7.747.254,91

* davon entfallen €452.575,26 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind.

€ 2.307,44 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt € 322.910,54) ausgewiesen sind.

Bruttoanlagevermögen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten

	Stand 01.01.2024	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2024
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.912.215,88	0,00	0,00	110.214,93	5.802.000,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	142.228,93	0,00	0,00	0,00	142.228,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.515.470,23	48.573,00	0,00	0,00	2.564.043,23
	8.569.915,04	48.573,00	0,00	110.214,93	8.508.273,11
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.534.218,31	916.021,17	0,00	494.160,88	6.956.078,60
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.876,08	0,00	0,00	0,00	7.234.876,08
	13.769.094,39	916.021,17	0,00	494.160,88	14.190.954,68
	22.339.009,43	964.594,17	0,00	604.375,81	22.699.227,79

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
€	€	€	€	€	€
2.318.265,38	213.922,88	0,00	2.532.188,26	3.269.812,69	3.593.950,50
130.749,65*	9.562,05	0,00	140.311,70	1.917,23	11.481,32
2.407.107,66	50.724,02	0,00	2.457.831,68	106.211,55	108.362,57
4.856.122,69	274.208,95	0,00	5.130.331,64	3.377.941,47	3.713.794,39
5.466.787,65*	704.608,86*	494.160,88	5.677.235,63	1.278.842,97	1.062.741,54
4.144.405,61	0,00	0,00	4.144.405,61	3.090.470,47	3.090.470,47
9.611.193,26	704.608,86	494.160,88	9.821.641,24	4.369.313,44	4.153.212,01
14.467.315,95	978.817,81	494.160,88	14.951.972,88	7.747.254,91	7.867.006,40

* davon entfallen €702.301,42 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind. € 2.307,44 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt € 276.516,39) ausgewiesen sind. Bei im Konzernabschluss 2023 berücksichtigten Abschreibungen der Elfen Service GmbH (alt € 32.965,08; neu € 28.278,00) ergaben sich im Rahmen der finalen Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 bei der Elfen Service GmbH Korrekturbuchungen. Die Differenz in Höhe von € 4.687,08 wurde im Konzernabschluss 2024 im Vortrag des Anlagenspiegels entsprechend berücksichtigt.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Die Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf T€ 3.090 und entfallen mit T€ 3.058 nahezu vollständig auf die belgische Tochtergesellschaft Colombine bvba.

Die Prüfung eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfs erfolgte auf Basis des Nutzungswertes unter Zugrundelegung eines Kapitalisierungszinssatzes von 8,0% (Vj. 8,36%). Dieser basiert auf einem risikofreien Zinssatz von 3,25% und einer Marktrisikoprämie von 6,00%. Zur generellen Vorgehensweise wird auf die Kapitel B.2 und B.3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitstests werden für die definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf Basis der Regelungen des IAS 36 durchgeführt. Als CGU sind die einzelnen Landesgesellschaften definiert. Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt. Auf der Grundlage des diskontierten Cashflow-Verfahrens wird der Nutzungswert ermittelt. Der Ermittlung liegen Daten der Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Diese Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Hierfür werden die aus dem Geschäftsmodell abgeleiteten Umsatz- und Kostenplanungen zugrunde gelegt. Als inflationsbedingte Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums wurden 1,0% (Vj. 1,0%) angenommen. Die Impairmenttests haben die Werthaltigkeit des Firmenwertes bestätigt.

Bei der Berechnung des Nutzungswertes bestehen die größten Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der geplanten Umsatzerlöse. Hierbei führte eine Abweichung von den prognostizierten Umsatzentwicklungen von bis zu 10 Prozentpunkten nicht zu einer Wertminderung.

2. Latente Steueransprüche

Die aktiven latenten Steueransprüche von T€ 976 (Vj. T€ 1.072) wurden für zukünftig realisierbare Verlustvorträge in Höhe von T€ 712 (Vj. T€ 775) sowie in Höhe von T€ 264 (Vj. T€ 297) für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Die passiven latenten Steuerschulden aus temporären Bilanzunterschieden betragen T€ 0 (Vj. T€ 8). Die kurzfristigen latenten Steueransprüche betragen T€ 298 (Vj. T€ 297), die kurzfristigen latenten Steuerschulden T€ 0 (Vj. T€ 8).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steueransprüche und -schulden stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2025		31.12.2024		2025	2025	2024	2024
	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€
Verlustvorträge	712	0	775	0	-63	0	-172	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	0	0	0	1	0	-2	0
Vorräte	13	0	10	0	3	0	-6	0
Sonstige Vermögensgegenstände	88	0	76	0	12	0	10	0
Pensionsrückstellungen	130	0	211	0	-8	-73	6	17
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0	0	0	3	3	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	32	0	0	5	37	0	0	0
	976	0	1.072	8	-15	-73	-164	17

Die latenten Steuern werden für inländische Gesellschaften und inländische Betriebsstätten ausländischer Gesellschaften mit einem Steuersatz von 31,93% (Vj. 31,93%) bewertet, sofern sich die temporären Differenzen bis 2027 abbauen. Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem zukünftigen Hebesatz von 460% (Vj. 460%), einer Körperschaftsteuer von 15% (Vj. 15%) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (Vj. 5,5%).

Soweit die erwarteten Umkehrzeitpunkte nach dem Jahr 2027 liegen, wurde bei der Körperschaftsteuer die schrittweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes in 1%-Schritten von 15% auf 10% berücksichtigt. Die Verlustvorträge resultieren sowohl aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Planungsrechnung, die einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren zugrunde legt, ermittelt.

Für ausländische Gesellschaften werden die latenten Steuern mit dem jeweiligen Landessatz bewertet.

Latente Steuern für die Bilanzierung nach IFRS 16 für die Bilanzpositionen Sachanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert ausgewiesen. Unsaldiert betragen diese jeweils T€ 118 bzw. T€ 150 (Vj. T€ 504 bzw. T€ 509). Saldiert ergeben sich aktive latente Steuern für die Bilanzposition finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 32 (Vj. aktive latente Steuern T€ 5).

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der Zukunft wahrscheinlich ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen die **UNITEDLABELS AG** und die Elfen Service GmbH.

In Höhe von T€ 6.920 (Vj. T€ 7.794) wurden bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft keine aktiven latenten Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von T€ 25.294 (Vj. T€ 26.212) und T€ 21.600 (Vj. T€ 22.637) gebildet. Daneben wurden für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 2.161 (Vj. T€ 2.202) keine latenten Steuern gebildet. Auf das Ausland entfallen hiervon T€ 2.130 (Vj. T€ 2.175).

Temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften lagen im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von T€ 1 (Vj. T€ 2) vor.

3. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 5.329 (Vj. T€ 6.270) entfallen mit T€ 4.842 (Vj. T€ 5.932) auf die **UNITEDLABELS AG**. Der Rest entfällt auf die Elfen Service GmbH.

Wertminderungen auf Vorräte wurden auf der Basis einer Lagerreichweitenanalyse in Höhe von T€ 16 (Vj. T€ 0) berücksichtigt. Die Vorräte der deutschen Muttergesellschaft sind für ein langfristiges Darlehen eines Investors als Sicherheit abgetreten.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ein Grundsatz der **UNITEDLABELS** ist es, alle Forderungsbestände, die einen Saldo oberhalb eines bestimmten Limits aufweisen, gegen ein Ausfallrisiko zu versichern. Ausnahmen können lediglich in schriftlicher Form und zeitlich begrenzt erfolgen.

Zum Bilanzstichtag wiesen die nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgende Altersstruktur auf:

Fälligkeit	2025 T€	2024 T€
nicht fällig	1.497	3.178
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	396	195
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	1.574	418
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	25	21
Fälligkeit seit über 90 Tagen	300	253
	3.792	4.066

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, belief sich somit auf T€ 3.792. **UNITEDLABELS** geht davon aus, dass der Kreditversicherer seinerseits kein Ausfallrisiko aufweist. Da 93% der ausgewiesenen Forderungen kreditversichert sind, wären bei einem maximalem Ausfall entsprechend 7% der Forderungen nicht durch eine Kreditversicherung abgedeckt.

Die kumulierten Wertberichtigungen auf Forderungen betragen zum Stichtag T€ 2 (Vj. T€ 21). Die Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle (expected credit loss model) bewertet. Grundsätzlich führt **UNITEDLABELS** eine Fallbetrachtung jeder einzelnen Forderung, die nicht im Rahmen des Factorings abgetreten bzw. durch eine Kreditversicherung gegen das Ausfallrisiko abgesichert wurde, durch. Forderungen, die mehr als 60 Tage fällig sind, werden im Rahmen eines externen oder internen Inkassos begetrieben.

Die Muttergesellschaft und die belgische Colombine bvba. betreiben für ausgewählte Großkunden den Verkauf von Forderungen an eine Factoring-Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag wurden verkaufte Forderungen in Höhe von T€ 4.005

von der Factoring-Gesellschaft vorfinanziert. Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält der Factor einen Einbehalt von 15% des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird, oder wenn der Kunde nachweislich zahlungsunfähig ist. Da der Factor bis zur Bezahlung der Forderung 15% des Forderungsbetrags einbehält, wird unter den sonstigen Vermögenswerten eine Forderung gegen den Factor aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Sicherheit für den Factor, die für Zahlungskonditionen (Skonto etc.) und etwaige Gutschriften der Muttergesellschaft bis zur Zahlung durch den Kunden einbehalten wird. Mit Verkauf der Forderung an den Factor sind die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Factor übergegangen, so dass die Voraussetzung für die Ausbuchung der Forderungen vorliegt. Risiken, die in den Gesellschaften verbleiben, sind ein Spätzahlungsrisiko seitens der Kunden und damit erhöhte Zinszahlungen an den Factor und, da die Gesellschaften das Debitorenmanagement für die Kunden behalten (stilles Factoring), ein buchhalterischer Aufwand im folgenden Geschäftsjahr für eigentlich verkaufte Forderungen aus 2025. Die Forderungen der deutschen Muttergesellschaft (T€ 1.642;Vj.T€ 2.944) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

5. Sonstige Vermögenswerte

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten werden die Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 2.651 (Vj.T€ 2.473) ausgewiesen.

Der kurzfristige Posten beinhaltet Forderungen aus Retouren in Höhe von T€ 6.195 (Vj.T€ 3.156) sowie debitorische Kreditoren von T€ 306 (Vj.T€ 192).

Zusätzlich wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten als nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 102 (Vj.T€ 162) in diese Position eingestellt.

Die Aufstellung nicht wertberichtigter sonstiger Vermögenswerte ergibt sich wie folgt:

Fälligkeit	2025 T€	2024 T€
nicht fällig	10.288	7.215
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 60 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	0	0
Fälligkeit seit über 90 Tagen	306	192
	10.594	7.407

Das maximale Ausfallrisiko, beläuft sich auf T€ 7.943 (Vj.T€ 4.934).

6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag T€ 602 (Vj.T€ 414).

7. Abschreibungsaufwand aus Wertminderungen für die finanziellen Vermögenswerte

Insgesamt waren die Forderungen zum Bilanzstichtag wie folgt wertberichtigt:

in T€	31.12.2025			31.12.2024		
	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.794	2	3.792	4.087	21	4.066
Sonstige Vermögenswerte	10.594	0	10.594	7.407	0	7.407

8. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2025 T€ 6.930 und ist in 6,93 Mio. nennbetragslose Stammaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Die Hauptversammlung hat am 2. Juli 2024 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2029 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 2.772.000 durch Ausgabe von bis zu 2.772.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	2025	2024
Konzernergebnis je Aktie		
unverwässert	0,16 €	0,02 €
verwässert	0,16 €	0,02 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien		
unverwässert	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück
verwässert	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück

Das Konzernergebnis je Aktie beträgt € 0,16 (Vj. € 0,02). Der Wert wird ermittelt aus dem Quotienten des auf Anteilseigner entfallenden Konzernjahresüberschuss von T€ 1.111 und der durchschnittlichen Anzahl der Aktien von 6.930.000 Stück. Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Bestand besteht nicht.

9. Pensionsrückstellungen

Es besteht eine Pensionsverpflichtung gegenüber dem Vorstand aufgrund einer leistungsorientierten Pensionszusage; diese Zusage ist endgehaltabhängig.

Für die Versorgungsverbindlichkeit in Höhe von T€ 1.529 (Vj. T€ 1.680) sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zum 31. Dezember 2025 teilweise für Policendarlehen verpfändet waren.

Die Bewertung und Bilanzierung der Versorgungsverpflichtung und der zur Deckung dieser Verpflichtung notwendigen Aufwendungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durch einen versicherungsmathematischen Gutachter. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen dieser Bemessungsgrößen bei der Bewertung berücksichtigt.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtung und der Kosten zugrunde gelegten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Rechnungsannahmen	2025	2024
Rechnungszins	4,20%	3,50%
Gehaltssteigerungsrate	1,50%	1,50%
Rententrend	2,00%	2,00%
biometrische Rechnungsgrundlage	RT 2018 G	RT 2018 G

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des gemäß IAS 19 ermittelten Anwartschaftsbarwerts für den Versorgungsanspruch unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen (defined benefit obligation) dargestellt:

Veränderung der defined benefit obligation	2025 €	2024 €
DBO am 01.01.	1.918.158	1.852.524
Dienstzeitaufwand	53.681	53.272
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Zinsaufwand	69.015	65.750
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-254.441	-53.388
– davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-219.885	-36.176
– davon aus Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	-34.556	-17.212
DBO am 31.12.	1.786.413	1.918.158
Beizulegender Wert des Planvermögens zum 31.12.	-257.368	-238.284
Pensionsrückstellung zum 31.12.	1.529.045	1.679.874

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Pensionsrückstellung dargestellt:

Veränderung der Pensionsrückstellung	2025 €	2024 €
Pensionsrückstellung am 01.01.	1.679.874	1.644.366
Nettopensionsaufwand	114.356	111.841
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzung	0	0
Neubewertung	-245.012	-42.508
Umklassifizierung Planvermögen	-20.173	-33.825
Pensionsrückstellung zum 31.12.	1.529.045	1.679.874

Alle Pensionsaufwendungen außer dem Zinsaufwand werden unter dem Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Gesamtaufwand für die leistungsorientierte Versorgungszusage gegenüber dem Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand	2025 €	2024 €
Dienstzeitaufwand	53.681	53.272
Zinsaufwand	60.675	58.569
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Nettopensionsaufwand	114.356	111.841

In der nachfolgenden Tabelle sind die Barwerte für die letzten fünf Wirtschaftsjahre sowie erfahrungsbedingte Anpassungen (experience gains/losses) zusammengefasst:

	31.12.2025 €	31.12.2024 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
Barwert der Verpflichtungen	1.786.413	1.918.158	1.852.524	1.625.457	2.641.775
Planvermögen	-257.368	-238.284	-208.158	-205.673	0
Stand der Finanzierung	1.529.045	1.679.874	1.644.366	1.419.784	2.641.775
erfahrungsbedingte Anpassungen	-219.885	-36.176	-34.691	-50.850	-195.557

Beiträge zum Planvermögen bestehen aus dem Zinsertrag von € 8.340, dem Verlust aus der Entwicklung des Planvermögens mit -€ 9.429 und den Arbeitgeberbeiträgen € 20.173.

Die durch IAS 19 erforderliche Sensitivitätsanalyse wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse		DBO zum 31.12.2025
Bewertung mit Zins	- 0,50%	1.939.892
Bewertung mit Zins	+ 0,5%	1.649.013
Bewertung mit Rententrend	- 0,50%	1.681.215
Bewertung mit Rententrend	+ 0,5%	1.901.587
Bewertung mit Gehaltstrend	- 0,50%	1.752.795
Bewertung mit Gehaltstrend	+ 0,5%	1.820.527
Bewertung mit Lebenserwartung	- 1 Jahr	1.742.444
Bewertung mit Lebenserwartung	+ 1 Jahr	1.829.101

Die Duration der Verpflichtung beträgt ca. 17 Jahre. Der erwartete Dienstzeitaufwand für 2026 beläuft sich auf T€ 49 und der erwartete Zinsaufwand auf T€ 66.

10. Sonstige Rückstellungen

UNITEDLABELS hat einzelnen Kunden ein Rückgaberecht für verkaufte Waren eingeräumt. Wenn zum Bilanzstichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote zugrunde gelegt. In Höhe der erwarteten Retouren wird eine Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Verbindlichkeit vorgenommen. Der Materialaufwand wird in Höhe der erwarteten Warenrücklieferung ebenfalls gekürzt und es wird diesbezüglich ein sonstiger Vermögenswert aktiviert. Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die Rückstellungen aus erwarteten Retouren auf € 6,0 Mio. (Vj. € 3,4 Mio.). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden € 14,3 Mio. der vorgenannten Rückstellung verbraucht bzw. aufgelöst und € 16,8 Mio. neu gebildet. Die zugehörige Rückstellung für die Umsatzsteuer aus erwarteten Retouren betrug am Ende des Geschäftsjahres € 1,1 Mio. und wurde in der Bilanz unter Rückstellungen ausgewiesen. Hier wurden im Geschäftsjahr € 1,1 Mio. verbraucht bzw. aufgelöst und € 1,6 Mio. zugeführt.

Weitere sonstige Rückstellungen belaufen sich auf € 0,3 Mio. (Vj. 0,3 Mio.).

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzschulden

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

2025	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit			davon gesichert T€	Art der Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		
		T€	T€	T€		
1. Finanzschulden	6.856	1.553	2.795	2.508	6.386	Grundschulden, Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.608	6.801	807	0	0	
	14.464	8.354	3.602	2.508	6.386	

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 ersichtlich:

in T€	Buchwert 31.12.2025	Cashflows 2026			Cashflows 2027–2030			Cashflows 2031 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.356	109	0	153	366	0	229	0	0	974
Darlehensverbindlichkeiten	5.837	359	0	165	994	0	3.164	184	0	2.508
Verbindlichkeiten aus L&L (langfristig)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leasing IFRS 16	470	28	0	261	27	0	209	0	0	0
Summe	7.663	496	0	579	1.387	0	3.602	184	0	3.482

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Die Effektivzinssätze für diese langfristigen Schulden betragen zwischen 2,95% und 7,5% (Vorjahr 2,95% bis 7,5%).

Zum Stichtag lagen keine Devisengeschäfte vor.

Bei einem geringen Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 22 (Vj. T€ 8) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf Steuerschulden T€ 1.694 (Vj. T€ 2.770).

12. Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Buchwert 31.12.2025	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2025
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva	FAK				FAK
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	602	602	0	0	602
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.792	3.792	0	0	3.792
sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.594	10.594	0	0	10.594
	FVPL				
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0
Passiva	FLAC				FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.608	7.608	0	0	7.608
Verbindlichkeiten aus Darlehen	6.386	6.386	0	0	6.386
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	470	470	0	0	470
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:					
Finanzielle Vermögenswerte, die					
- zum Fair Value bewertet werden (FVPL)	0	0	0	0	0
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FAK)	14.989	14.989	0	0	14.989
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu					
- fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	13.994	13.994	0	0	13.994

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden bei Bedarf Devisentermingeschäfte eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 kamen allerdings keine Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Buchwert 31.12.2024	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2024
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
FAK				
414	414	0	0	414
4.066	4.066	0	0	4.066
7.407	7.407	0	0	7.407
FVPL				
0	0	0	0	0
FLAC				
9.826	9.826	0	0	9.826
6.583	6.583	0	0	6.583
1.460	1.460	0	0	1.460
0	0	0	0	0
11.886	11.886	0	0	11.886
16.409	16.409	0	0	16.409

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Bestellungen bei Lieferanten in Höhe von T€ 2.100 (Vj. T€ 2.950), die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten. Sicherheiten in Form einer Gesamtgrundschuld über T€ 3.300, betreffend das Logistikcenter, sowie die Vorräte der **UNITEDLABELSAG** sind an einen Darlehensgeber gegeben worden. Die Forderungen gegenüber Kunden der **UNITEDLABELS AG** sind an die finanzierenden Banken abgetreten. Darüber hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten.

14. Leasing

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern vertragliche Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 470. Hierzu gehören zum einen Firmen-PKWs und zum anderen ein Mietvertrag über die Anmietung eines Bürogebäudes am Sitz der Konzernmutter; der eine Laufzeit bis zum 31.12.2027 vorsieht. Dieser Mietvertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption über zweimal 6 Jahre zugunsten des Mieters.

16.53j Nutzungsrecht Buchwert

Enthält den Buchwert der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen zum Bilanzstichtag untergliedert nach Leasingarten (z.B. Bürogebäude/Firmensitz, Kraftfahrzeuge).

Nutzungsrecht (Fahrzeuge)	30 T€
Nutzungsrecht (Bürogebäude/Firmensitz)	339 T€
Summe Nutzungsrecht	369 T€

16.53a Nutzungsrecht Abschreibung

Enthält die Abschreibungsbeträge zum Bilanzstichtag untergliedert nach Leasingarten (z.B. Bürogebäude/Firmensitz, Kraftfahrzeuge).

Nutzungsrecht Abschreibung (Fahrzeuge)	26 T€
Nutzungsrecht Abschreibung (Bürogebäude/Firmensitz)	170 T€
Summe Nutzungsrecht Abschreibung	196 T€

16.53b Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten

Enthält die Zinsaufwand aus allen Leasingverbindlichkeiten der Periode.

Zinsaufwand (Fahrzeuge)	2 T€
Zinsaufwand (Bürogebäude/Firmensitz)	26 T€
Summe Zinsaufwand	28 T€

16.53g Zahlungen für Leasingverhältnisse

Enthält die Zahlungsmittelabflüsse aus allen Leasingverhältnissen der Periode.

Zahlungsmittelabflüsse (Fahrzeuge)	30 T€
Zahlungsmittelabflüsse (Bürogebäude/Firmensitz)	232 T€
Summe Zahlungsmittelabflüsse	262 T€

16.53h Nutzungsrechte Zugänge

Enthält die positiven Buchwerte der Nutzungsrechte der Periode.

Nutzungsrecht Zugänge (Fahrzeuge)	0 T€
Nutzungsrecht Zugänge (Bürogebäude/Firmensitz)	0 T€
Summe Nutzungsrecht Zugänge	0 T€

Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte bestehen nur in unwesentlichem Umfang. Eine separate Angabe nach IFRS 16.53(c) und IFRS 16.53(d) wurde daher unter Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes nicht aufgenommen. Die Anwendung der praktischen Erleichterungen nach IFRS 16.6 wird in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben, soweit einschlägig.

15. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert (IAS 7). Die Auszahlungen für Investitionen sind im Detail im Anlagenspiegel wiedergegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in Nutzungsrechte für Markenrechte. Dabei sind bei verschiedenen Markenrechtsverträgen längerfristige Zahlungszeiträume vereinbart.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente“.

Die Mittelabflüsse für im Geschäftsjahr gezahlte und erstattete Ertragsteuern betragen T€ -101 (Vj. T€ -96) und für Zinsausgaben T€ 148 (Vj. T€ 620). Die Zinseinnahmen beliefen sich auf T€ 0 (Vj. T€ 0).



© Peyo

2026 Lic. I.M.P.S (Brussels) www.smurf.com

Segmentberichterstattung

Berichtsformat

Bei **UNITEDLABELS** erfolgt die Segmentberichterstattung kundengruppenbezogen, wobei die Umsatzerlöse das primäre Steuerungsinstrument darstellen. Es wird unterschieden in die Bereiche Großkunden und Fachhandel. Während sich der Bereich Großkunden insbesondere durch eine individuelle Auftragsfertigung charakterisiert, wird der Fachhandel mit immer wieder neuen Kollektionen aus dem eigenen Lager bedient. Das Internetgeschäft der Elfen Service GmbH ist dem Fachhandel zugeordnet, ebenso wie zahlreiche kleinere Kunden der **UNITEDLABELS** AG. Das Geschäft der Colombine bvba und der House of Trends europe GmbH ist dem Bereich Großkunden zugeordnet. Die Segmentdaten aus dem internen Berichtswesen ergaben sich wie folgt:

2025

T€	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Umsatz	6.191	15.349	0	21.540
Segmentaufwendungen	-1.775	-10.288	0	-12.064
Segmentertröge	4.416	5.060	0	9.476
Abschreibungen				-323
Personalaufwand				-2.872
Sonstige betriebliche Erträge				415
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-5.005
Zinsertrag				83
Zinsaufwand				-521
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				1.253
Ertragsteuern				-142
Konzernjahresergebnis				1.111
Mio. €	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	5,3	17,7	4,7	27,7
Segmentschulden	3,7	9,1	10,8	23,6
Investitionen	0,1	0,2	0,0	0,3

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank der Umsatz im Segment Großkunden um 12,0% auf T€ 15.349, aber stieg im Fachhandel weiter deutlich um 23,7% auf T€ 6.191. Das Segmentergebnis erhöhte sich im Bereich Großkunden um 4,8% auf T€ 5.060 und im Fachhandel um 26,0% auf T€ 4.416.

Im Geschäftsjahr waren keine Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten zu verzeichnen. Die zehn größten Kunden des Konzerns hatten im Geschäftsjahr einen Anteil am Gesamtumsatz in Höhe von 83%.

2024

T€	Fachhandel	Groß-kunden	nicht zu-geordnete Posten	Konzern
Umsatz	5.006	17.447	0	22.453
Segmentaufwendungen	-1.501	-12.619	0	-14.121
Segmentrohergebnis	3.505	4.828	0	8.332
Abschreibungen				-277
Personalaufwand				-2.845
Sonstige betriebliche Erträge				278
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-4.349
Zinsertrag				87
Zinsaufwand				-810
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				416
Ertragsteuern				-260
Konzernjahresergebnis				156

Mio. €	Fachhandel	Groß-kunden	nicht zu-geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	4,2	18,3	4,5	27,0
Segmentsschulden	3,8	13,4	6,8	24,0
Investitionen	0,2	0,7	0,0	0,9

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Von diesen vorgenannten Kunden hatten im Geschäftsjahr im Großkundensegment drei Kunden mehr als 10% Umsatzanteil und ein Kunde aus dem Segment Fachhandel (siehe nachstehend):

Segment Großkunden	UMSATZ 2025	UMSATZANTEIL 2025	UMSATZ 2024	UMSATZANTEIL 2024
Kunde A	6.435	30%	3.369	15%
Kunde B	4.417	21%	4.161	19%
Kunde C	2.823	13%	2.817	13%

Geografische Information

Die beiden Geschäftssegmente des Konzerns sind in zwei geografischen Hauptgebieten tätig. Das Heimatland des Unternehmens ist Deutschland. Umsatzerlöse sind auf Basis des Landes zugeordnet, in dem der Kunde niedergelassen ist.

Umsatzerlöse	2025 T€	2024 T€
Deutschland	17.683	15.448
Niederlande	1.339	1.843
Großbritannien	1.099	563
Sonstiges Ausland	1.419	4.598
Konzern	21.540	22.453

Die langfristigen Vermögenswerte (mit Ausnahme der langfristigen sonstigen Vermögenswerte und latente Steuern) sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Summe Vermögenswerte	2025 T€	2024 T€
Deutschland	3.335	4.689
Andere Länder	3.058	3.058
Konzern	6.393	7.747

Die Investitionen von T€ 333 (Vj. T€ 923) entfielen ausschließlich auf Deutschland.

16. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement befasst sich mit der bedarfsgerechten Steuerung der Zahlungsmittel im Konzern unter Einbeziehung der Auswahl und Steuerung der Finanzierungsquellen. Ziel ist es, die notwendigen Zahlungsmittel zu den geringsten Kosten zur Verfügung zu stellen. Steuerungskriterien sind hier insbesondere die Soll- und Habenzinsen. Das zu steuernde Volumen an Fremdkapital liegt in einer Größenordnung von € 7,2 Mio. (Vj. € 6,6 Mio.). Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht dem Kapitalmanagement das tägliche und monatliche Berichtswesen mit Soll-Ist-Vergleichen zur Verfügung.

17. Risiken

Wechselkursschwankungen

Die Wareneinkäufe werden zum Teil in US-Dollar getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken, die sich durch Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung ergeben können, werden situationsbezogen marktübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Einsatz zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Wertänderungen noch laufender Termingeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

Obwohl situativ geeignete Kurssicherungsmaßnahmen getroffen werden, ist es nicht auszuschließen, dass langfristige Kurserhöhungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen.

Der durchschnittliche Wechselkurs Euro zu US-Dollar betrug im Geschäftsjahr 2025 $1 \text{ €} = 1,13 \text{ US-Dollar}$ (Vj. $1 \text{ €} = 1,08 \text{ US-Dollar}$). Die **UNITEDLABELS** zahlt einen Teil ihres Wareneinsatzes in Dollar, da ein großer Teil der bezogenen Waren aus Fernost stammt. Absolut betrifft dies einen Wareneinsatz von € 6,6 Mio. Wenn der Wechselkurs im Durchschnitt bei $1 \text{ €} = 1,07 \text{ US-Dollar}$ gelegen hätte, wäre der Wareneinsatz um € 0,4 Mio. höher gewesen; bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von $1 \text{ €} = 1,19 \text{ US-Dollar}$ wäre der Wareneinsatz um € 0,3 Mio. niedriger gewesen. Etwaige Kurssicherungen bleiben bei dieser Beispielrechnung unberücksichtigt.

Markenrechte

Als Markenrechtsnehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Markenrechtsgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Markenrechtsverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragssituation des Konzerns negativ beeinflussen.

UNITEDLABELS besitzt Markenrechte im Bereich Media/Entertainment, die mit einem Gesamtwert von T€ 1.109 (Vj. T€ 1.229) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen und Restlaufzeit besonders unter Beobachtung stehen. Es existiert das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Markenrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

Liquidität

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die **UNITEDLABELS** AG deckt einen Teil ihres Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrentkreditlinien und die Inanspruchnahme vom Vorstand und von der Facility Management Münster GmbH gewährten Darlehen. Der Vorstand hat die Planung für das Geschäftsjahr 2026 einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität des Konzerns zu analysieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung des Konzerns voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass auch die Darlehen des Vorstands und der nahestehenden Facility Management Münster GmbH erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt werden und dass die für das Geschäftsjahr 2026 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigung bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden. Die Mehrheit der Kundenforderungen ist aktuell kreditversichert oder im Factoring.

Vor diesem Hintergrund besteht eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Aufgrund möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt werden können. Gleichzeitig nimmt der Anteil des E-Commerce Geschäftes (B2C) stetig zu. Hier sind kennzeichnend die geringen Lieferterminrisiken sowie die regelmäßigen Liquiditätszuflüsse.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich der Konzern organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2025, der Steigerung des E-Commerce Geschäftes, dem Ausbau des Tour-Merchandisings, sowie dem hohen Auftragsbestand für das Folgejahr 2026.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 verfügte **UNITEDLABELS** über folgende Kreditlinien im Konzern:

in T€	Verfügbar T€	in Anspruch genommen T€	Linie 2025 T€	Linie 2024 T€
Kontokorrent	26	974	1.000	1.000
Akkreditive/Wechsel	320	430	750	750
Langfristige Kreditlinie	1.293	807	2.100	900

Weitere finanzielle Flexibilität wird durch eine Factoring-Finanzierung gewährleistet. Für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und die belgische Colombine bvba. steht bis Ende August 2028 ein maximal möglicher Verfügungsrahmen von € 3,5 Mio. zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag wurde die Linie im Rahmen der operativen Liquiditätssteuerung genutzt.

Zinsen

Langfristige Darlehen sichert **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zurzeit mit einem festen Zinssatz ab. Dieser bewegt sich für die unterschiedlichen Darlehen zwischen einem Effektivzins von 2,95% und 7,50% (Vj. 2,95% und 7,50%). Ein geändertes Zinsniveau hätte damit kurz- und mittelfristig nur unwesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des **UNITEDLABELS** Konzerns.

Weitere Risiken

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken, wie Preisänderungs- und Ausfallrisiken, durch ein Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend beobachtet. Preisänderungen für zukünftige Transaktionen sind sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite möglich. Der **UNITEDLABELS** Konzern kalkuliert jeden Auftrag, bevor ein Angebot angenommen wird, unter der Maßgabe einer Mindestrendite. Wird diese Maßgabe nicht erfüllt, wird der Auftrag nur aufgrund der Freigabe durch den Vorstand angenommen. Ausfälle von Kundenforderungen werden dadurch reduziert, dass grundsätzlich jeder Kunde bei Überschreiten eines bestimmten Limits versichert wird. Dafür informiert sich der **UNITEDLABELS** Konzern vorher über die Bonität des jeweiligen Kunden.

Ein weiteres Risiko, das im Fokus des Unternehmens steht, ist die mögliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden. In 2025 hatten die drei größten Kunden einen Anteil von 63% am Gesamtumsatz. Ebenso sind die Werthaltigkeit von gebildeten latenten Steuern in Höhe von € 1,0 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.) und die bestehenden Firmenwerte in einer Höhe von € 3,1 Mio. (Vj. € 3,1 Mio.) im ständigen Monitoring.

Im Wesentlichen zielt das Risikomanagementsystem damit auf das frühzeitige Erkennen von Risiken sowie auf die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ab und beinhaltet die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Weitere wesentliche Risiken entsprechend dem IFRS 7.34 sind dem Konzern zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht bekannt.

D. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

I. Umsatzerlöse

Die Einteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Erlösen aus dem Verkauf von Waren (Gütern) und Dienstleistungen.

	2025		2024	
	T€	in %	T€	in %
Güterverkauf	21.382	99	22.280	99
Dienstleistungen	158	1	173	1
	21.540	100	22.453	100

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2025 stieg um 20% auf € 10,2 Mio. (Vj. € 8,5 Mio.).

2. Materialaufwand

Der **Wareneinsatz** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte zusammen. Für das Geschäftsjahr werden diesbezüglich Aufwendungen in Höhe von € 12,1 Mio. ausgewiesen. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote, die von 62,9% auf 56,0% gesunken ist. Folgende Faktoren wirken sich grundsätzlich auf die Marge aus: die Entwicklung des Dollarkurses zum Euro, die Frachtkosten für Wareneinkäufe aus Übersee, die Qualitätsanforderungen an die Waren, das Verhältnis der Umsätze zwischen den beiden Segmenten (Großkunden und Fachhandel) sowie die Umsatzanteile Konzerngesellschaften am Konzernumsatz. Aufgrund der gesunkenen Wareneinsatzquote im Geschäftsjahr wurde der Rohertrag des Vorjahres um € 1,2 Mio. überschritten und erreichte € 9,5 Mio.

3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden dem Materialaufwand zugeordnet und enthalten die Abschreibungen auf produktbezogene Markenrechte. Sie verringerten sich zum Vorjahr von T€ 702 auf T€ 453.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg leicht auf € 2,9 Mio. nach € 2,8 Mio. im Vorjahr. Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte 39 Mitarbeiter*innen (Vj. 36 Mitarbeiter*innen). Der Umsatz pro Mitarbeiter*in bezogen auf Vollzeitbeschäftigte sank von T€ 624 auf T€ 552. Zum Bilanzstichtag waren im Unternehmen 70 Mitarbeiter*innen (41 Mitarbeiter*innen umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) beschäftigt, 33% davon in den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Design.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um € 0,7 Mio. auf € 5,0 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebsaufwendungen (€ 0,7 Mio., Vj. € 0,5 Mio.), Vertriebsaufwendungen (€ 2,8 Mio., Vj. € 3,0 Mio.) und Verwaltungsaufwendungen (€ 1,5 Mio., Vj. € 0,8 Mio.)

6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 2025 T€ 323 (Vj. T€ 277) und entfielen auf planmäßige Abschreibungen.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb von Nutzungsrechten von Markenrechten werden in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Die entsprechende Abschreibung erfolgt nutzungsabhängig und wird in der Position Abschreibungen auf Nutzungsentgelte dargestellt.

7. Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge enthalten Zinserträge in Höhe von T€ 83 (Vj. T€ 87), die aus der Anpassung der Aktivwerte für die Rückdeckungsversicherungen resultieren. In den Finanzierungsaufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 521 (Vj. T€ 810), für langfristige Darlehen, die Nutzung der Kontokorrentlinien und Factoring enthalten.

8. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2025 T€	2024 T€
Tatsächliche Steueraufwendungen / -ertrag (-)	127	96
Latenter Steueraufwand / -ertrag (-)	15	164
Aufwand / Ertrag (-) für Ertragsteuern gesamt	142	260

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand dar:

	2025	2024
	T€	T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	1.253	415
Anzuwendender Steuersatz in %	31,93%	31,93%
Erwarteter Steuerertrag / -aufwand	400	133
Differenz zu ausländischen Ertragsteuern	-10	0
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	38	69
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	0	0
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	0	0
Wertaufholung auf aktive latente Steuern	-56	-13
Steuereffekt aus der Nutzung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	-265	-12
Steuereffekt aus Verlustvorträgen, für die in der gegenwärtigen Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	2	31
Periodenfremde Steuern	13	52
Effekte aus Steuersatzänderungen	20	0
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand / -ertrag	142	260

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460% (Vj. 460%), einer Körperschaftsteuer von 15% (Vj. 15%) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (Vj. 5,5%). Soweit bei der Körperschaftsteuer niedrigere Sätze zur Anwendung kommen, wurden diese angesetzt. Hintergrund ist, dass in Deutschland ab 2028 der Körperschaftsteuersatz schrittweise sinkt. Die Verlustvorträge resultieren aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer (Vorjahr Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Planungsrechnung, die einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren zugrunde legt, ermittelt.

E. Sonstige Erläuterungen und Angaben

I. Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2025 aus den folgenden Mitgliedern:

Dr. David Strack, Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH
Co-Founder und CEO Fengda Factoring, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Albert Hirsch, Geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG, Münster
(Stellvert. Vorsitzender)

Silvia Lubitz, Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals
der Thalia Bücher GmbH, Münster

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt, die in der Hauptversammlung vom 2. Juli 2024 angepasst wurde. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt in Summe pro Geschäftsjahr T€ 56.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 28 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder jeweils T€ 14 p.a. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, für jede Sitzung an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von € 1.400. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2025 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 90.

Zum Bilanzstichtag, 31. Dezember 2025, hielt keiner der amtierenden Aufsichtsräte Stückaktien der Gesellschaft.

Zum Vorstand der Gesellschaft war bestellt:

Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Alleinvorstand)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr einschließlich Versicherungen und Nebenleistungen insgesamt T€ 393. Der Vorstandsvertrag von Herrn Boder enthält eine kurzfristige Prämienvereinbarung sowie die Vereinbarung einer langfristig wirkenden variablen Vergütung, die auf Basis von 50.000 virtuellen Aktien ermittelt wird. Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder darf die mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen. Herr Boder wurde im Mai 2024 für fünf weitere Jahre als Vorstand bestellt. Herr Peter Boder und die mit ihm verbundene Facility Management Münster GmbH halten zum 31. Dezember 2025 insgesamt 2.488.419 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 35,9% vom Grundkapital. Herr Peter Boder hatte mit Erklärung vom 12. März 2026 an die **UNITEDLABELS AG** folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.488.419 Aktien der **UNITEDLABELS AG** halte.“ Seitdem hat Herr Boder keine Aktienkäufe bzw. -verkäufe gemeldet.

Im Konzernabschluss reduzierte sich die Pensionsrückstellung für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstand im Berichtsjahr um T€ 151. Da eine Rückdeckungsversicherung dem Zugriff aller Gläubiger entzogen ist (T€ 257), wurde diese entsprechend IAS 19 mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Unter Berücksichtigung der Saldierung mit der Rückdeckungsversicherung beträgt die bilanzierte Pensionsrückstellung zum Stichtag T€ 1.529 (Vj. T€ 1.680).

Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, errechnet sich die monatliche Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von 60% des durchschnittlichen Grundgehalts der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60% der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente. Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die aktuell überwiegend für andere Zwecke als Sicherheit dienen.

2. Anzahl der Arbeitnehmer*innen

Zum Ende des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

	2025	2024
Vollzeitbeschäftigte	23	23
Teilzeitbeschäftigte	13	16
Aushilfen	34	18
	70	57

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 59 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 52).

Umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte teilt sich die Belegschaft, wie folgt auf:

	2025	2024
Vollzeitbeschäftigte	23	23
Teilzeitbeschäftigte	9	11
Aushilfen	9	4
	41	38

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 39 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 36).

3. Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

4. Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Zum 31. Dezember 2025 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechteprogramm.

5. Honorar des Wirtschaftsprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar in Höhe von T€ 94 betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Herr Peter Boder und die mit ihm verbundene Facility Management Münster GmbH halten zum 31. Dezember 2025 insgesamt 2.488.419 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 35,9% vom Grundkapital.

Außer den Vergütungen an den Aufsichtsrat und den Vorstand bestehen Geschäftsbeziehungen mit der Facility Management Münster GmbH. Dies betraf in 2025 Aufwendungen aus einem Mietvertrag für die Gildenstrasse 2j in Höhe von T€ 78 (Vj. T€ 78) und Erträge aus der Verpachtung von Dachflächen auf den Gebäuden in der Gildenstr. 6 und 21 der **UNITEDLABELS AG**, zur Installation und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage. Für die Gildenstr. 21 erhält die **UNITEDLABELS AG** dafür eine jährliche Nutzungsgebühr von netto € 4.980 und für die Gildenstr. 6 wurden netto € 450 vereinbart. Ferner ist Herr Boder Eigentümer des Büro- und Lagergebäudes inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 und vermietet dieses an die Gesellschaft. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027. Die monatliche Miete beträgt netto T€ 19 und repräsentiert ein jährlichen Mietaufwand in Höhe von T€ 228. Zum Stichtag bestanden im Konzern ggü. Herrn Boder Verbindlichkeiten aus dem Mietverhältnis in Höhe von T€ 119 und aus dem Mietverhältnis mit der Facility Management Münster GmbH in Höhe von T€ 16. Die Facility Management Münster GmbH gehört zu 100% Herrn Peter Boder. Der Vorstand, Herr Boder, und die zu ihm gehörende Facility Management Münster GmbH haben im abgelaufenen Geschäftsjahr der **UNITEDLABELS AG** Darlehen zur Verfügung gestellt. Die bestehenden Darlehen können von der **UNITEDLABELS AG** bis zur Beendigung des Kreditrahmenvertrages am 31. Mai 2027 insgesamt bis zur Höhe von T€ 1.700 in Anspruch genommen werden. Zum Jahresende betrug die Inanspruchnahme von der **UNITEDLABELS AG** aus beiden Darlehen T€ 807. Die Elfen Service GmbH und die House of Trends europe GmbH haben das Darlehen nicht genutzt. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme für die **UNITEDLABELS AG** T€ 1.121. Das Darlehen wird mit 7,5% p.a. verzinst. Die im Zusammenhang mit den Darlehen angefallenen Zinsen betragen im Geschäftsjahr 2025 T€ 52.

Für mögliche Shortfälle aus zwei Lizenzverträgen hat Herr Boder eine Verlustübernahme in Höhe von T€ 391 abgegeben. Die Verlustübernahme ist als sonstiger Vermögenswert zum Stichtag bilanziert. Gesonderte Sicherheiten wurden hierfür nicht bestellt.

Der **UNITEDLABELS** Konzern nutzt freie Liquidität, um Zinszahlungen konzernweit zu minimieren. Zudem bestehen innerbetriebliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften. Zum Stichtag bestanden insgesamt kurzfristige Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 3.445 (Vj. T€ 3.205) bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.855 (Vj. T€ 3.615). Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden diese Beträge eliminiert.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Münster, den 17. Juni 2026

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Münster, den 17. Juni 2026

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder

TOM and JERRYTM
TM & © TEC (s25)



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der **UNITEDLABELS** AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden: „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EUAPrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angabe in Abschnitt C.17. im Konzernanhang sowie die Angaben in Abschnitt 3. des Konzernlageberichts, in denen der gesetzliche Vertreter beschreibt, dass der ungefährdete Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der Kontokorrent- und Akkreditivlinien durch die finanzierenden Banken in vollem Umfang, von

der Bereitstellung des Darlehens des Vorstands und der Facility Management Münster GmbH im vereinbarten Rahmen als auch von der Realisierung der in der Unternehmensplanung geplanten Zahlungsmittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit abhängig ist. Wie in Abschnitt C.17. des Konzernanhangs und Abschnitt 3. des Konzernlageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs.2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

- Beurteilung der Vollständigkeit der Liquiditätsplanung sowie der zugrunde liegenden Annahmen,
- Überprüfung der vom gesetzlichen Vertreter verwendeten Methodik zur Erstellung der Liquiditätsplanung, die Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit sowie die Prüfung der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen,
- Vergleich der Liquiditätsplanung aus dem Vorjahr mit den tatsächlichen Ergebnissen, um die Verlässlichkeit der Liquiditätsplanung einzuschätzen,
- Durchführung von Sensitivitätsanalysen,
- sowie Erörterung der Liquiditätsplanung mit dem gesetzlichen Vertreter, um eine finale Beurteilung der Liquiditätsplanung vorzunehmen.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Beurteilung der Going-Concern-Prämissen durch den gesetzlichen Vertreter
- Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Beurteilung der Going-Concern-Prämissen durch den gesetzlichen Vertreter

1. Der gesetzliche Vertreter der **UNITEDLABELS AG** hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses die Annahme getroffen, dass das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit fortführen kann (Going-Concern-Prämisse). Diese Einschätzung stützt sich auf die Liquiditätsplanung der **UNITEDLABELS AG** bis zum 31. Dezember 2026 sowie den darüber hinausgehenden Prognosezeitraum. Die Liquiditätsplanung ist für die Bewertung der Fortführungsfähigkeit maßgeblich, weist jedoch naturgemäß eine Unsicherheit auf, da sie auf subjektiven Annahmen des gesetzlichen Vertreters basiert. Die Planung geht davon aus, dass bestellte Waren rechtzeitig geliefert werden und die Kundenforderungen vollständig sowie fristgerecht beglichen werden. Zudem wurde berücksichtigt, dass ein Teil der Forderungen entweder durch Factoring vorfinanziert oder gegen Zahlungsausfälle abgesichert ist. Weiterhin setzt die Planung voraus, dass die notwendigen Darlehen sowohl vom gesetzlichen Vertreter als auch von der Facility Management Münster GmbH in ausreichendem

Umfang bereitgestellt werden. Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2026 sowie den darüber hinausgehenden Prognosezeitraum zeigt die Liquiditätsplanung, dass der Finanzierungsbedarf unter den zugrunde gelegten Annahmen durch den bestehenden Kreditrahmen gedeckt werden kann. Aufgrund der bestehenden Abhängigkeiten von der Aufrechterhaltung der Finanzierungslinien, der Bereitstellung der Darlehen sowie der Realisierung der geplanten Zahlungsmittelzuflüsse bestehen jedoch erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Liquiditätslage.

2. Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben zunächst die von der Gesellschaft aufgestellte Liquiditätsplanung und die verwendeten Annahmen in Bezug auf Vollständigkeit gewürdigt.
- Wir haben die verwendete Methodik, als auch die rechnerische Richtigkeit überprüft. Wir haben verglichen, ob die Annahmen mit internen Erläuterungen und externen Marktschätzungen konsistent sind. Wir haben die bedeutsamsten Annahmen, wie zum Beispiel die künftige Umsatz- und Margenentwicklung, auf der Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung sowie des Auftragsbestands und -eingangs gewürdigt.
- Zudem haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Darüber hinaus haben wir die aktuelle Liquiditätssituation der Gesellschaft analysiert.
- Ferner haben wir ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein mögliches Going-Concern-Risiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können. Die Auswahl basierte auf qualitativen Aspekten.
- Abschließend haben wir uns von dem gesetzlichen Vertreter die Liquiditätsplanung final erläutern lassen, um eine endgültige Beurteilung der Liquiditätsplanung vornehmen zu können.

Wir sind nach Durchführung unserer Prüfungshandlungen zu dem Ergebnis gekommen, dass die Planungen rechnerisch richtig sind und die Teilplanungen zutreffend miteinander verknüpft sind. Danach weist die Liquiditätsplanung bis zum 31. Dezember 2026 sowie den darüber hinausgehenden Prognosezeitraum auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen keine Unterdeckung auf.

Wir sind ferner der Auffassung, dass die in die Ergebnis- und Liquiditätsplanung eingeflossenen Annahmen zur Umsatzentwicklung auf Basis der aktuellen Auftragsbestände angemessen sind. Die Kostenplanung ist plausibel aus den Erkenntnissen des Vorjahres sowie der erwarteten Umsätze abgeleitet. Nach Würdigung der Ergebnis- und Liquiditätsplanung sowie des aktuellen Finanzstatus kommen wir zu dem Schluss, dass der gesetzliche Vertreter die bisher bestehenden Liquiditätsrisiken und bestehenden Unsicherheiten angemessen in der Liquiditätsplanung abgebildet hat. Gleichwohl sind diese Annahmen naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, sodass sich bei Abweichungen von den Planannahmen wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage ergeben können.

3. Die Angaben der Gesellschaft zur Bestandsgefährdung sind im Abschnitt C.17. des Konzernanhangs und Abschnitt 3. des Konzernlageberichts enthalten.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. Im Konzernabschluss der **UNITEDLABELS AG** werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 3.090 (75% des Konzerneigenkapitals) ausgewiesen. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den relevanten Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest („Impairment Test“) unterzogen. Hierbei werden grundsätzlich den ermittelten Nutzungswerten jeweils die Buchwerte der entsprechenden Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Grundlage dieser Bewertungen ist regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen ist. Den Bewertungen liegen die Planungsrechnungen der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden

Einheit. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch den gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet, weswegen dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung ist.

2. Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten beurteilt.
- Wir haben uns davon überzeugt, dass die den Bewertungen zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die verwendeten Diskontierungszinssätze insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Impairment Tests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bilden. Die Bewertungen wurden jeweils für die Szenarien „Expected Case“, „Worst Case“ und „Best Case“ nachvollzogen.
- Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfangreiche Erläuterungen des Managements zu den wesentlichen Werttreibern der Planungen gestützt.
- Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Nutzungswertes haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern einschließlich der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“) beschäftigt und das Berechnungsschema der Gesellschaft nachvollzogen.
- Ferner haben wir ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können. Die Auswahl basierte auf qualitativen Aspekten und der Höhe der Überdeckung des jeweiligen Buchwerts durch den Nutzungswert.

Wir haben festgestellt, dass die jeweiligen auszuweisenden Geschäfts- oder Firmenwerte und insgesamt die Buchwerte der relevanten Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Bilanzstichtag durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten im Konzernabschluss sind in den Abschnitten B.2., B.3., B.16. und C. I. im Konzernanhang enthalten.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB i.V.m. § 289f HGB,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts (insbesondere der Bericht des Aufsichtsrats), mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks und
- die Versicherung des gesetzlichen Vertreters nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Lagebericht enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, ist der gesetzliche Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebes oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und

sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „5299000WCG41FM5SV917-2025-12-31-1-de“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW-Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS I (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung der Muttergesellschaft am 7. Juli 2025 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer des Konzerns tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss, dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christian Weyers.

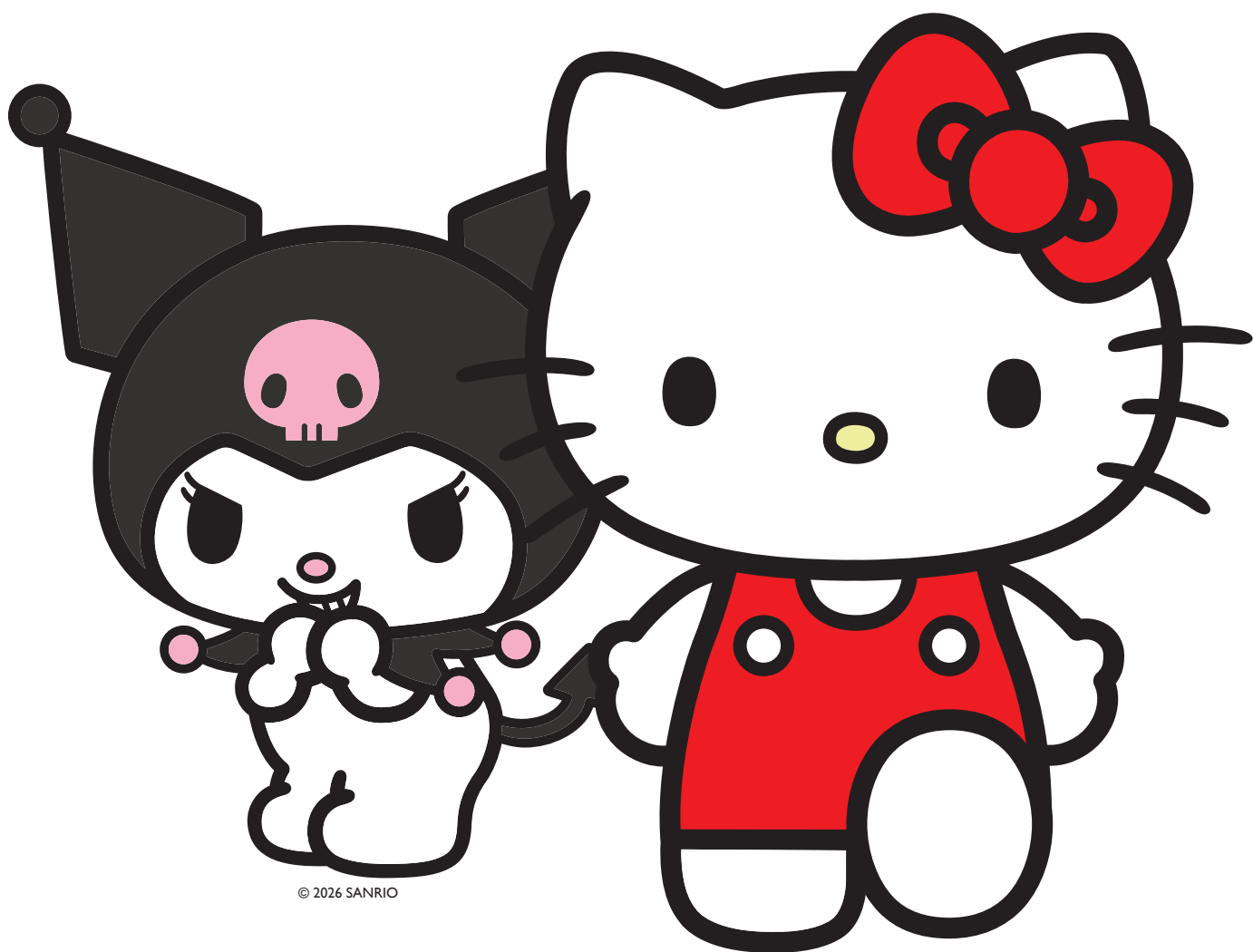
Düsseldorf, den 18. Juni 2026

Nexia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez.
Grote
Wirtschaftsprüfer

gez.
Weyers
Wirtschaftsprüfer

HELLO KITTY AND FRIENDS



© 2026 SANRIO

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	18.056.030,19	19.764.116,92
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-10.994.526,64	-13.270.624,36
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte	-494.785,37	-702.301,42
4. Rohertrag	6.566.718,18	5.791.191,14
5. Sonstige betriebliche Erträge	399.672,68	210.100,15
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.354.415,45	-2.266.988,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-396.139,89	-478.397,20
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-124.565,38	-117.198,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.031.858,24	-2.779.394,50
	1.059.411,90	359.313,31
9. Erträge aus Beteiligungen	200.000,00	300.000,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.902,30	86.863,08
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-205.571,46	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-435.620,90	-625.014,55
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	32.769,64	3.331,63
14. Ergebnis nach Steuern	737.891,48	124.493,47
15. Sonstige Steuern	-3.100,28	-18.329,69
16. Jahresergebnis	734.791,20	106.163,78
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.147.637,51	-1.253.801,29
18. Bilanzverlust	-412.846,31	-1.147.637,51

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.109.455,12	1.229.342,41
	1.109.455,12	1.229.342,41
II. Sachanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.742.751,37	1.849.484,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	557,92	1.756,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.016,71	49.649,85
	1.776.326,00	1.900.891,38
III. Finanzanlagen		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.525.609,01	7.731.180,47
	10.411.390,13	10.861.414,26
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
I. Waren	4.717.248,69	5.906.635,17
2. Geleistete Anzahlungen	125.022,17	25.576,89
	4.842.270,86	5.932.212,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.642.075,02	2.943.815,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.047.159,28	1.396.827,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.923.771,32	7.133.118,17
	13.613.005,62	11.473.761,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	419.593,76	333.087,89
	18.874.870,24	17.739.061,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	114.599,63	162.163,31
D. Aktive latente Steuern	901.602,87	868.833,23
Aktiva, gesamt	30.302.462,87	29.631.472,37

PASSIVA	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.930.000,00	6.930.000,00
II. Bilanzverlust	-412.846,31	-1.147.637,51
	6.517.153,69	5.782.362,49
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.330.689,36	2.348.529,20
2. Sonstige Rückstellungen	7.585.344,46	4.647.648,76
	9.916.033,82	6.996.177,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.356.129,24	1.462.343,66
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.221.099,68	6.018.624,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	689.602,89	1.079.090,80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.602.443,55	8.292.872,99
	13.869.275,36	16.852.931,92
Passiva, gesamt	30.302.462,87	29.631.472,37
Haftungsverhältnisse:	0,00	0,00

Aufsichtsrat

Dr. David Strack

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH

Co-Founder und CEO Fengda Factoring



- ehem. div. leitende Positionen u.a. bei MSH, Mediamarkt, Plus, Aldi
- 2014 bis 2017 Vorstand und Geschäftsführer bei EDEKA Nord
- seit 2018 Senior Retail Advisor EY und EQT
- seit 2022 Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH
- seit 2021 Aufsichtsratsvorsitzender **UNITEDLABELS AG**

Albert Hirsch

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG



- 2000 bis 2011 Vorstand bei buch.de
- 2012 bis 2016 Vorstand bei der **UNITEDLABELS AG**
- 2017 bis 2022 Vorstand bei der SuperBioMarkt AG
- seit 2022 geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG
- seit 2021 Mitglied des Aufsichtsrats der **UNITEDLABELS AG**

Silvia Lubitz

Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juli 2023)

Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals, Thalia Bücher GmbH



- 2005 bis 2007 Personalreferentin in der Managemententwicklung bei der Douglas Holding AG
- 2007 bis 2014 Personalleitung bei der buch.de internetstores AG
- seit 2015 Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals, Thalia Bücher GmbH
- seit 2023 Mitglied des Aufsichtsrats bei der **UNITEDLABELS AG**

Vorstand

Peter Boder
CEO der **UNITEDLABELS AG**



Peter Boder (geb. 1965) begann 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Distribution und Handel. Während seines Studiums übernahm er als Mitbegründer der DUKE GmbH in Münster die Aufgaben des geschäftsführenden Gesellschafters. Nach seinem Hochschulabschluss als Diplom-Kaufmann 1990 gründete er die **UNITEDLABELS GmbH**, deren geschäftsführender Gesellschafter er war. Seit 2000 ist Peter Boder Vorstandsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**.

Management



Thomas Jorch
Head of Finance



Volker Deck
Chief Operating Officer



Leona Braun
Head of Purchase



Christina Grimmelt
Head of Design



Marc Harenkamp
Head of Logistics



Armin Ettwig
Financial Advisor



Raphael Schwierz
E-Commerce



Björn Harenburg
E-Commerce

Herausgeber:
UNITEDLABELS AG, Münster

Redaktionsschluss: 19.06.2026

Für Fragen zu **UNITEDLABELS**
und zur Finanzkommunikation stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Telefon:
+49 (0) 251 - 32 21 - 0

E-Mail:
investorrelations@unitedlabels.com

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.unitedlabels.com

Dort stehen Ihnen auch sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte im pdf-Format zum Download zur Verfügung:
www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte



UNITEDLABELS AG
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
 info@unitedlabels.com
 www.unitedlabels.com



Elfen Service GmbH
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-626
 info@elfen.de



UNITEDLABELS Comicware Ltd.
 Unit 1B, 11/F
 Trans Asia Centre
 18 Kin Hong Street
 Kwai Chung
 N.T. Hongkong
 info-hk@unitedlabels.com



House of Trends europe GmbH
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
 info@houseoftrends.com



Colombine bvba
 Bisschopsdreef 39
 8310 Brügge
 Belgien
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0



TM and © 2026 Sesame Workshop.



1987

· Gründung der Duke GmbH,
 heute **UNITEDLABELS AG**

1991

· Gründung der
UNITEDLABELS GmbH
 Erste Lizenz: Peanuts

2000

· Neuer Markt, Frankfurt
 Börsengang
 · Erwerb der Colombine
 b.v.b.a. (Belgien)

2007

· Gründung der
 House of Trends europe GmbH

2011

· Gründung der
 Elfen Service GmbH (E-Com)

2017

· Ausbau Fachhandel mit
 Pummeleinhorn und
 Ralph Ruthe

2018

· Verkaufsstart Playmobil
 · Kapitalerhöhung

2020

· Erfolgreiches Geschäftsjahr
 trotz Covid-19 Pandemie

2021

· Kontinuierliches Wachstum

2022

· Aufbau des Tour-Merchandisings

2024

· Ausbau E-Commerce



UNITEDLABELS AG
Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3221-0
info@unitedlabels.com
www.unitedlabels.com